

# Jugend-Info

Informationen für Verantwortliche  
in der Malteser Jugendarbeit



MALTESER JUGEND ROTTENBURG-STUTTGART  
LÄDT ZUM 29. BUNDESLAGER EIN

## DER RITTERSCHLAG VON BAD WIMPFEN



Die Malteser Jugend der Diözese Rottenburg-Stuttgart lädt alle Malteser Jugend-Gruppen zum 29. Bundeslager vom 30. Juli bis 6. August nach Bad Wimpfen ein. Anmeldeschluss in den Diözesanjugendreferaten ist der 15. Mai.

Und das ist die Geschichte, die in Bad Wimpfen auf Euch wartet:

ES IST EINSAM GEWORDEN LETZTEN REFUGIUM DER RITTERLICHKEIT: ALT UND WEISE GEWORDEN LEBT ULRICH DER LETZTE DER EDLEN IM WIMPFENER RITTERSTIFT, WEIT IM SÜDEN DES LANDES, AM UFER DES NECKARS. NUN SOLL BAD WIMPFEN ABERMALS ZUM ZENTRUM DER RITTERLICHKEIT ERWACHSEN. VON HIER AUS SOLLEN DIE NEUEN RITTER AUSZIEHEN, DAS GUTE IN DIE WELT TRAGEN UND DEN MENSCHEN ALLER LÄNDER EIN VORBILD SEIN.

Nur sieben Tage sind Ulrich gegeben, würdige und ehrbare Ritter zu finden, die die über 900-jährige Prophezeiung des seligen Gerhard erfüllen: „Unsere Bruderschaft wird unvergänglich sein, weil der Boden, auf dem die Pflanze wurzelt, das Elend dieser Welt ist und so Gott will es immer Menschen geben wird, die daran arbeiten wollen, dieses Elend erträglicher zu machen.“

Alle ehrbaren Menschen von nah und fern sind aufgerufen, sich in Bad Wimpfen einzufinden, dass sie unterwiesen werden in den wichtigsten Pfeilern des ritterlichen Lebens, dem Codex, der edlen und würdigen: den Ritterlichen Tugenden. Nur die ehrbarsten und würdigsten können von Ulrich den Ritterschlag erhalten und in den noblen Stand der Ritter der Malteser Jugend aufgenommen werden.

So wohlhan, stellt euch der Herausforderung – ihr werdet erwartet!

**| Schulsanitätsdienst in Jerusalem  
| Neuer Bundesjugendseelsorger**

Liebe Leserinnen  
und Leser,

randnotiz

die erste Ausgabe des Jugend-Info 2011 liegt druckfrisch in euren Händen und zeigt erneut, wie bunt und abwechslungsreich die Malteser Jugend ist: Wir begrüßen Matthias Struth als neuen Bundesjugendseelsorger, berichten über den aktuellen Stand zur Umsetzung unserer Arbeit am Thema „Sexuelle Gewalt“ und stellen das tolle Projekt „Schulsanitätsdienst in Jerusalem“ vor.

Wie vielfältig es in der Malteser Jugend zugeht, zeigen aber besonders die Seiten der Diözesen, wo über die Aktivitäten der letzten Monate berichtet wird. Besonders auffallend ist, dass in den letzten Wochen viele Diözesen Schulungen und Angebote zum Thema „Schutz vor sexueller Gewalt“ durchgeführt haben – dies zeigt, dass wir damit auf einem guten Weg sind und die Leitlinien, die wir in der letzten Ausgabe vorgestellt habe, diskutiert und umgesetzt werden. An dieser Stelle einen herzlichen Dank an alle, die sich an dieses Thema heranwagen und weitere Schritte in die Richtung gehen, dass wir als Jugendverband ein möglichst sicherer Ort für die uns anvertrauen Kinder und Jugendlichen sein wollen.

Erfreulich ist auch, dass die Diözese Speyer einen ersten praktischen Schritt zum Thema „Partizipation im Jugendverband“ gewagt hat. In Speyer hat – vielleicht wegweisend – das erste Juniorparlament seine Arbeit aufgenommen. Kinder und Jugendliche werden nun viel direkter und ernsthafter an der Planung und Umsetzung von Aktivitäten in ihrer Diözese beteiligt – wir sind gespannt auf den Verlauf!

Wir wünschen euch viel Erfolg bei den kommenden Aktionen, Kursen und Lagern und jetzt viel Spaß beim Lesen und Stöbern!

Eure

Ruth Werthmann  
Bundesjugendreferentin

Evelyn Steinfurt  
Redaktion Jugend-Info

## inhalt

Jugend-Info Nr. 93

<b>Aus dem BJFK</b> .....	3
<b>Aus dem Verband</b>	
<b>im focus:</b> Wir wollen Kinder stark machen! – Prävention der Malteser Jugend gegen sexuelle Gewalt .....	4
Der neue Bundesjugendseelsorger der Malteser Jugend stellt sich vor .....	5
Der neue Jugendkatechismus YOUCAT ist erschienen .....	6
Nur wer mitbestimmt, übernimmt Verantwortung – Bundesgruppenleitertreffen zum Thema Partizipation in Neustadt .....	7
Fortbildung der Helfenden Jugendverbände in Bad Hersfeld .....	8
Helfende Jugendverbände laden zum großen HeldenCamp ein .....	8
Who's who .....	9
15 Jahre Eurocamps und 20 Jahre Malteser Jugend in Rumänien .....	10
<b>Aus den Regionen</b> .....	11
<b>Aus den Diözesen</b> .....	12
Impressum .....	27
<b>Projektseite</b>	
Malteser Jugend Berlin baut Schulsanitätsdienst im Heiligen Land auf .....	35

## Aus dem BJFK

Liebe Malteser Jugendliche,  
liebe Leserinnen und Leser!



**A**uch in dieser Ausgabe des Jugend-Info möchten wir euch über aktuelle Themen im Bundesjugendführungskreis und in der Malteser Jugend berichten.

Ein zentrales Thema für uns, aber auch für das Präsidium und damit den Gesamtverband, ist zur Zeit – wie ihr sicher mitbekommen habt – der Schutz vor sexueller Gewalt. Mit unseren Leitlinien, der Arbeit im Fachausschuss und der Erstellung einer Arbeitshilfe „Achtung Baustelle“ haben wir wichtige und gute Grundlagen geschaffen, um aktiv am Thema dran zu bleiben. In vielen von euren Protokollen haben wir gelesen, dass auch ihr euch verstärkt mit dem Schutz vor sexueller Gewalt auseinandersetzt. Bei der gemeinsamen Fortbildung der Helfenden Jugendverbände zu dieser Thematik wurde klar, dass wir auf einem guten Weg sind und in kurzer Zeit schon viel erreicht haben. Näheres dazu erfährt ihr später im Heft.

Bei der erweiterten Bundesjugendversammlung im April haben wir uns verstärkt mit der Verbandsentwicklung und einer Zukunftsstrategie für die Malteser Jugend beschäftigt. Die gesellschaftliche Entwicklung zeigt, dass Kinder und Jugendliche zwar eine hohe Bereitschaft haben, sich zu engagieren, aber auch immer mehr durch die Schule eingespannt sind und so keine Zeit in ein längerfristiges Ehrenamt investieren wollen beziehungsweise können.

Zusammen mit den Referenten und Sprechern aus euren Diözesen möchten wir die Malteser Jugend auf den Prüfstand stellen und bestimmen, an welchen Stellen wir uns klarer positionieren und unser Profil schärfen können, damit wir auch weiterhin ein attraktiver und lebendiger katholischer Jugendverband bleiben. Gleichzeitig stel-

len wir uns der Frage, in welchem Umfang wir uns neuen, aktuellen Angebotsformen wie z. B. dem Schulsanitätsdienst und zeitlich begrenzten Projekten öffnen und sie auch in unser Profil und unsere Struktur integrieren können. Wir sind dankbar und freuen uns über Rückmeldungen zu diesem Thema. Berichtet uns von euren Erfahrungen und sagt uns eure Meinung!

Auch personell hat sich seit dem letzten Jugend-Info etwas getan: Wir haben offiziell seit dem 1. Januar einen neuen Bundesjugendseelsorger. Matthias Struth, der vorher Diözesanjugendseelsorger der Malteser Jugend in Trier war und deshalb die Malteser Jugend schon kennen- und lieben gelernt hat, wird in Zukunft Teil unseres Bundesjugendführungskreises sein. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und sind gespannt auf seine Ideen und Ziele! Mehr über Matthias könnt ihr in seiner Vorstellung auf S. 5 lesen.

Wir hoffen, dass sich auch im nächsten Jugend-Info wieder jemand vorstellen wird, denn nach dem Rücktritt von Thorsten ist seine Stellvertreterin Sonja laut Jugendordnung als Bundesjugendsprecherin nachgerückt. Das heißt aber auch, dass wir momentan nicht komplett sind und einen neuen stellvertretenden Bundesjugendsprecher bzw. eine neue stellvertretende Bundesjugendsprecherin suchen!

Wir wünschen euch viel Spaß beim Lesen, bedanken uns für euer Engagement und freuen uns darauf, viele von euch beim Bundesjugendlager in Bad Wimpfen, beim HeldenCamp oder bei einer anderen Gelegenheit zu treffen! Und wie immer gilt: Wendet euch mit euren Fragen, Ideen und auch gerne mit Kritik an uns, wir sind für euch da!

Euer Bundesjugendführungskreis

im focus:

seite 4

Prävention der Malteser Jugend gegen sexuelle Gewalt

## Wir wollen Kinder stark machen!

In der letzten Ausgabe des Jugend-Infos haben wir auf der Seite „im focus“ die Leitlinien der Malteser Jugend gegen sexuelle Gewalt vorgestellt.

In dieser Ausgabe berichten bereits viele Diözesen über erste Schritte zur Umsetzung, gerade im Bereich der Sensibilisierung und Schulung von Gruppenleitern und Führungskräften.

Für die Ausbildung und Kurse der Malteser Jugend wurden Methoden entwickelt, die ihr gerne in den Jugendreferaten erfragen könnt.

In der Einleitung zu den Leitlinien steht der Satz, dass wir die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen zu selbstbestimmten, eigenverantwortlich handelnden Persönlichkeiten fördern wollen. Ganz knapp könnte man auch sagen: Wir wollen Kinder stark machen. Denn: Starke und selbstbewusste Kinder sind die beste Prävention gegen sexuelle Gewalt.

### Was genau meint Prävention eigentlich?

„Als Prävention (vom lateinischen „praevēnīre“ für „zuvorkommen, verhüten“) bezeichnet man vorbeugende Maßnahmen, um ein unerwünschtes Ereignis oder eine unerwünschte Entwicklung zu vermeiden. Ganz allgemein kann der Begriff

mit ‚vorausschauender Problemvermeidung‘ übersetzt werden!“ So die allgemeine Beschreibung auf Wikipedia.

Die Rahmenordnung der deutschen Bischofskonferenz beschreibt es für die Kinder- und Jugendarbeit etwas genauer:

„Als Grundprinzip pädagogischen Handelns trägt Prävention dazu bei, dass Kinder- und Jugendliche in ihrer Entwicklung zu eigenverantwortlichen, glaubens- und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten gestärkt werden“.

Speziell für die Prävention gegen sexuelle Gewalt gibt es sogenannte **Präventionsgrundsätze**, die lauten zum Beispiel:

1. Mein Körper gehört mir!
2. Ich kann mich auf meine Gefühle verlassen und ihnen vertrauen!
3. Es gibt angenehme, unangenehme und komische Berührungen!
4. Ich darf „NEIN“ sagen!
5. Es gibt gute und schlechte Geheimnisse!
6. Ich darf Hilfe holen und darüber sprechen, auch wenn es mir verboten wurde!
7. Egal was passiert, ein Kind hat niemals Schuld daran, wenn es Opfer von sexuellem Missbrauch wird!

Diese Grundsätze kann jeder Gruppenleiter und jede Gruppenleiterin auf ganz unterschiedliche Art und Weise umsetzen, indem er oder sie persönliche Grenzen und die Intimsphäre der Kinder achtet und schützt oder indem Gruppenspiele und gemeinsame Aktionen der Gruppe und den Teilnehmern angepasst werden. Das könnte zum Beispiel heißen, dass die Teilnehmer die Möglichkeit und Freiheit haben, nicht bei allen Spielen mitmachen zu müssen oder dass es unterschiedliche Gelegenheiten gibt, bei denen die Kinder mitbestimmen können, was in den Gruppenstunden passiert.

Mit den Präventionsgrundsätzen im Hinterkopf können Gruppenstunden und Aktivitäten so gestaltet werden, dass sie stark und selbstbewusst machen.

### Arbeitshilfe in Bearbeitung

Dazu ist eine Arbeitshilfe „Achtung Baustelle“ in Arbeit, die Wissenswertes und Hilfreiches zum Thema sexuelle Gewalt bereitstellen möchte, aber auch Gruppenstundenvorschläge zusammenstellt, um verschiedene präventive Ansätze und Methoden möglichst einfach und konkret in die Gruppenarbeit einbringen zu können.

Der neue Bundesjugendseelsorger der Malteser Jugend stellt sich vor

## Auf dem Fundament des Glaubens gut aussehen

### Liebe Malteser Jugend,

„Mit Kirche seh' ich scheiße aus.“ Dieser Satz ist mir zu Beginn meiner Zeit als Diözesanjugendpfarrer der Diözese Trier begegnet und er hat mich zum Start meiner neuen Tätigkeit ziemlich entsetzt und überrascht.

Er geht auf eine Umfrage bei Jugendlichen zurück. Es sollte herausgefunden werden, wie Jugendliche eigentlich „ticken“. Und als Ergebnis kam heraus: Völlig anders als die Kirche manchmal denkt.

Ein Großteil der damals befragten Jugendlichen stellt sich hinter diesen Satz, weil er Wert auf Auftritt, Outfit und Performance legt. Oder anders gesagt: Viele Jugendliche wollen mit Kirche, mit ihrem ehrenamtlichen Engagement, mit ihrem Leben in der Gemeinde oder konkret im Jugendverband „gut aussehen“. Sie wollen, dass ihre kirchliche Aktivität ihnen etwas „bringt“, sie damit im Lebenslauf glänzen oder sich Fähigkeiten aneignen, die sie auch in anderen Bereichen nutzen können.

Oft wird ja gesagt, dass Jugendliche heute zu viel Wert auf Aussehen und Auftreten legen. Und natürlich steckt darin eine Gefahr. Manch einer kann nicht richtig mit beim Modediktat oder Coolnesscheck, weil einfach kein Geld da ist oder die Eltern nicht mitspielen.

Doch der Satz „Mit Kirche seh' ich scheiße aus“ beinhaltet auch eine Motivation – eine Motivation unsere Angebote eben in der Malteser Jugend so zu gestalten, dass man mit Kirche, mit einem Jugendverband wie der Malteser Jugend gut aussehen kann. Und das geht auch!

Wir haben doch einiges zu bieten, was das Leben entscheidend weiterbringt und es zum Glänzen bringt. Jesus Christus ist nicht irgendjemand für uns.

Er ist unser Gott, das Fundament unserer Kirche und unseres Jugendverbands. Und wenn er sich mit uns zeigt, will er, dass wir gut aussehen!

Als neuer Bundesjugendseelsorger der Malteser will ich in den kommenden Jahren im Bundesjugendführungs-

kreis, mit den Verantwortlichen vor Ort sowie den Referenten und Referentinnen auf Bundes- und Diözesanebene und den (Jugend)Seelsorgern mithelfen, dass die Kinder und Jugendlichen in der Malteser Jugend gut aussehen.

Ich, das ist Matthias Struth. Ich bin 1971 in Trier geboren, habe nach meinem Abitur in Trier und Innsbruck Theologie und Philosophie studiert und war dann als Kaplan an der Nahe, als Vikar im Saarland und als Pfarrer an der Mosel tätig.

Seit 2004 bekleide ich das Amt des Diözesanjugendseelsorgers der Malteser Jugend im Bistum Trier. Seit 2008 bin ich Diözesanjugendpfarrer in Trier und BDKJ-Diözesanjugendseelsorger. Und nun, seit Januar 2011, Bundesjugendseelsorger der Malteser Jugend.

In der Hoffnung, dass es uns gelingt, gemeinsam mit allen Verantwortlichen der Malteser Jugend die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen immer auf dem Fundament des Glaubens gut aussehen zu lassen, freue ich mich auf mein neues Amt als Bundesjugendseelsorger und packe die neue Aufgabe gerne an.

So grüßt Euch alle herzlich,

Euer Matthias Struth





Junge Menschen von heute sind nicht so oberflächlich, wie man ihnen unterstellt. Sie wollen wissen, worum es im Leben wirklich geht.“ Dies sagt kein anderer als Papst Benedikt im Vorwort zu YOUCAT, dem neuen Jugendkatechismus der

eine halbe Seite: Da geht es um Aids & Atheismus, um Auferstehung & Dreifaltigkeit. Unter dem Buchstaben „E“ findet sich Erotik neben Eucharistie und Evolution. Frauen als Priester? Auch dazu sagt der YOUCAT etwas, weil das Buch Fragen nicht ausweichen will. Das wollte der Heilige Vater: „Dieser Katechismus redet Euch nicht nach dem Mund. Er macht es Euch nicht leicht. Er fordert nämlich ein neues Leben von Euch.“

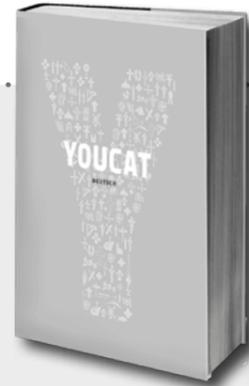
Der neue Jugendkatechismus YOUCAT ist erschienen

## Wissen, worum es im Leben wirklich geht

katholischen Kirche. Von Portugal bis Indonesien, von Polen bis Neuseeland, von Armenien bis Schweden erscheint das gelbe Buch in über 15 Sprachen. Beim Weltjugendtag in Madrid erhält jeder fest angemeldete Teilnehmer ein Exemplar als Geschenk des Heiligen Vaters – in Englisch, Deutsch, Französisch, Italienisch, Spanisch oder Polnisch, den offiziellen Sprachen des Weltjugendtages. Allein zu diesem Zweck werden voraussichtlich 700.000 Exemplare gedruckt – der größte Druckauftrag der Welt!

Hinter YOUCAT steht etwas sehr Altes, aber auch etwas ganz Neues: Er versammelt die Glaubens- und Sittenlehre der katholischen Kirche und will erstmals ein Katechismus für junge Menschen sein. Das knapp 300 Seiten starke Handbuch ist verständlich, fast locker geschrieben und gibt klare Antworten auf konkrete Fragen junger Frauen und Männer, manchmal reicht

die Geschichte, wie es überhaupt zum YOUCAT kam. Im Frühsommer 2005 präsentierte der Wiener Erzbischof Christoph Kardinal Schönborn das „Kompendium“, eine Kurzform des umfangreichen „Katechismus der katholischen Kirche“ von 1992. Damals trugen junge Katholiken den Wunsch an den Kardinal heran: „Sagen Sie dem Heiligen Vater doch, dass wir einen echten Jugendkatechismus brauchen! Das Kompendium ist uns zu schwer, zu theologisch!“ Bald arbeiteten verschiedene Laien und Priester an dem Projekt und folgten der Weisung des Wiener Kardinals: „Einen Jugendkatechismus kann man nicht ohne Jugend machen!“ Mehr als 50 Jugendliche prüften in zwei Sommercamps die Textentwürfe, kritisierten sie, stellten Fragen, gaben Anregungen, reichten Fotos ein und gestalteten den neuen YOUCAT maßgeblich mit. Papst Benedikt XVI. empfahl, das Projekt mit



Die päpstliche Einleitung enthält eine zentrale Passage:

*„Studiert den Katechismus! Das ist mein Herzenswunsch ... Studiert den Katechismus mit Leidenschaft und Ausdauer! Opfert Lebenszeit dafür! Studiert ihn in der Stille Eurer Zimmer, lest ihn zu zweit, wenn Ihr befreundet seid, bildet Lerngruppen und Netzwerke, tauscht Euch im Internet aus. Bleibt auf jede Weise über Euren Glauben im Gespräch! Ihr müsst wissen, was Ihr glaubt. Ihr müsst Euren Glauben so präzise kennen wie ein IT-Spezialist das Betriebssystem eines Computers. Ihr müsst ihn verstehen wie ein guter Musiker sein Stück. Ja, Ihr müsst im Glauben noch viel tiefer verwurzelt sein als die Generation Eurer Eltern, um den Herausforderungen und Versuchungen dieser Zeit mit Kraft und Entschiedenheit entgegenzutreten zu können ...“*

Blick auf den Weltjugendtag in Madrid 2011 weiterzuverfolgen. Die Glaubenskongregation prüfte und schrieb Gutachten, die eingearbeitet wurden. Viele Bischöfe konnten ihre Voten einbringen. Bischofskonferenzen gaben ihre Zustimmung.

Auch wenn der YOUCAT keine einfache Unterhaltungslektüre ist, so ist er doch ein Angebot, sich mit den alten Fragen auf neue Weise auseinanderzusetzen, sie zu überdenken und zu diskutieren. Aufgelockert wird er durch viele kleine Strichmännchen, die den Text begleiten und die die Malteser Jugend bereits aus ihrem Gebetbuch und der Gebetskarte mit dem Jugendgebet kennen.

(Quelle: Reinhard Backes, Kirche in Not)

Bundesgruppenleitertreffen zum Thema Partizipation in Neustadt

## Nur wer mitbestimmt, übernimmt Verantwortung



Mit einem festlichen Gottesdienst und anschließendem gemeinsamen Mittagessen im Herz-Jesu-Kloster in Neustadt a.d. Weinstraße ging das Bundesgruppenleitertreffen 2011 zu Ende. Am ersten Aprilwochenende waren 70 Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter in der Jugendherberge in Neustadt zu Gast. Der Schwerpunkt der Fortbildung lag auf dem Thema „Partizipation im Jugendverband“.

Die Malteser Jugend in Speyer testet das seit Anfang des Jahres ganz praktisch und hat für ein Jahr ein Kinderparlament einberufen, in dem die Kinder der Malteser Jugendgruppen der Diözese ihre eigenen Entscheidungen treffen, die in den Leitungsgremien der Malteser Jugend Speyer dann auch so umgesetzt werden. Ruth Bellmann, die Diözesanjugendssprecherin in Speyer, findet es wichtig, dass alle Jugendgruppenleiter und -leiterinnen zum Thema „Mitbestimmung“ geschult werden, denn „nur wo Kinder mitbestimmen können, was gemacht wird, über-



nehmen sie auch Verantwortung und bleiben länger dabei“.

Im zweiten Fortbildungsblock stellte Referentin Jana Frädlich von der Stadt München Wissenswertes zum Thema Prävention vor, beispielsweise die UNO-Kinderrechtskonvention als eine der erfolgreichsten UN-Konventionen. Trotzdem gäbe es noch viel zu tun, um sie auch in Deutschland flächendeckend umzusetzen. Wer mehr zu dem Thema und der Umsetzung in der Malteser Jugend erfahren möchte, kann sich gerne an den DJFK Speyer wenden, zusätzlich findet sich demnächst eine Handreichung zum Thema Umsetzung im Jugendverband als Download unter [www.malteserjugend.de](http://www.malteserjugend.de).

Neben der Fortbildung kam aber auch der Spaß nicht zu kurz: Am Freitag nach der Anreise stand ein Weingutbesuch für alle an. Und um die Pfälzer Traditionen allen bekannt zu machen, lud der Jugendführungskreis Speyer am Samstagabend zur Pfälzer „Dubbeschoppe-Party“ ein.



Fortbildung der Helfenden  
Jugendverbände in Bad Hersfeld

## Die eigene Sprachlosigkeit überwinden



Vom 4. bis 6. Februar kamen Interessierte aus allen Helfenden Jugendverbänden in Bad Hersfeld zusammen, um sich gemeinsam fortzubilden. Dieses Jahr ging es um das Thema „Prävention von sexueller Gewalt“. Nach einem theoretischen Einstieg, bei dem uns Peter Ludwig, erfahrener Mitarbeiter einer Erziehungsberatungsstelle, einen Überblick über die Hintergründe, Formen, Ursachen und Auswirkungen sexueller Gewalt verschaffte, be-

schäftigten wir uns mit den Möglichkeiten, wie in unserem jeweiligen Verband eine gute Prävention aussehen könnte.

Wir erfuhren, dass ein Jugendverband nur dann ein möglichst sicherer Ort für Kinder und Jugendliche sein kann, wenn das Thema enttabuisiert wird und die Prävention ein ständiger selbstverständlicher Bestandteil der Arbeit ist. Stefan Bergner, der an der Entwicklung der Präventionsarbeit der Johanniter-Jugend beteiligt war, berichtete uns von seinen Erfahrungen und gab uns wertvolle Tipps. Sexuelle Gewalt ist ein gesamtgesellschaftliches Problem und Jede und Jeder sollte ein Grundwissen um die Gefühlswelt der Opfer und die Strategien der Grenzverletzter haben, um so die eigene Sprachlosigkeit zu überwinden und sensibilisiert zu sein. Es ist ein Qualitätsmerkmal der Jugendverbandsarbeit, wenn sexuelle Gewalt thematisiert und auf allen Ebenen präventiv gearbeitet wird.

Besonders schön war es, dass die Malteser Jugend als einziger Helfender Jugendverband aus allen drei Ebenen (Ort, Diözese und Bund) vertreten war und so sehr direkt arbeiten konnte. Es zeigte sich für uns, dass wir auf einem guten Weg sind, bei dem es aber auch noch viel zu tun gibt.

Sonja Kübler

Helfende Jugendverbände laden zum  
großen HeldenCamp ein

## Spannende Abenteuer und soziales Engagement



Ob Actionheld, Superheldin oder Heldin des Alltags: Helden und Heldinnen haben herausragende Fähigkeiten oder Eigenschaften, die sie zu besonders hervorragenden Leistungen, wahren Heldentaten, antreiben. Dabei gibt es große und kleine, reale und fiktive, legendäre und sagenumwobene Helden und Heldinnen – und es gibt sie in den Jugendverbänden Arbeiter-Samariter-Jugend, Deutsche Jugendfeuerwehr, DLRG-Jugend, Johanniter-Jugend, Malteser Jugend, THW-Jugend und Jugendrotkreuz.

Und wenn du in den Sommerferien spannende Abenteuer bestehen möchtest, dann komm doch vom 30. Juli bis 6. August zusammen mit vielen anderen zum HeldenCamp der Jugendverbände und erlebe eine abwechslungsreiche Woche auf dem großen Zeltplatz Immenhausen bei Kassel (Hessen).

Wer wird dabei sein? Das Camp ist für insgesamt 700 Teilnehmer im Alter von zwölf bis 21 Jahren geplant. 350 Plätze sind für die Mitglieder der Jugendverbände reserviert, aus jedem Verband 50. Dazu kann jeder Verband weitere 50 interessierte Jugendliche mitbringen, die noch nicht Mitglied in einem der Verbände sind.

Hast du bereits heldenhafte Taten vollbracht, bist du Schulsanitäterin oder Streitschlichter? Oder hast du Lust darauf, neue Freunde zu finden und dich sozial zu engagieren? Dann mach mit beim HeldenCamp und melde dich im Bundesjugendreferat: ruth.werthmann@malteser.org.



Cara Basquitt

Cara Basquitt ist neue Diözesanjugendreferentin in Limburg

## „Ich freue mich auf spannende Aktionen!“

Hallo zusammen,

mein Name ist Cara Basquitt. Ich bin seit dem 1. Dezember die neue Jugendreferentin der Diözese Limburg. Vor 26 Jahren bin ich in Limburg geboren und habe auch hier meine Schulzeit verbracht. Nachdem ich einige Jahre in Mainz gelebt habe, wo ich ein Magister-Studium mit der Fächerkombination Theaterwissenschaft, Pädagogik und Soziologie absolviert habe, bin ich nun wieder in meiner alten Heimat gelandet.

Bereits seit meinem 15. Lebensjahr bin ich als Gruppenleiterin bei der Katholischen Jungen Gemeinde aktiv. Ich habe über mehrere Jahre eine Kindergruppenstunde betreut, war im Veranstaltungs- und Jugendgottesdienst-Team tätig und leite seit 2006 eine Jugendtheatergruppe. Neben der Kinder- und Jugendarbeit ist das Theater meine große Leidenschaft und ich freue mich immer wieder, wenn ich beides miteinander verbinden kann. Daher arbeite ich neben meiner Tätigkeit bei den Maltesern freiberuflich als Theaterpädagogin. Ich bin kulturell sehr interessiert, begeistere mich für alles rund

um die Bereiche Theater und Film, lese, tanze und reise gerne.

Die Malteser haben mich sehr herzlich empfangen und ich freue mich auf die kommenden Aufgaben und auf weitere spannende, interessante und erlebnisreiche Aktionen mit der Malteser Jugend!

Ich bin per E-Mail (cara.basquitt@malteser.org), telefonisch (unter der 06131-9488-550) oder persönlich in der DGS Limburg zu erreichen.

Viele Grüße aus Limburg!

Cara

who's who +++ who's who +++ who's who +++ who's

Annika Kerstholt ist die neue  
pädagogische Mitarbeiterin im BJR

## „Mit Herzlichkeit aufgenommen“



Annika Kerstholt

Hallo,

mein Name ist Annika Kerstholt, ich bin 28 Jahre alt und seit April die neue pädagogische Mitarbeiterin im Bundesjugendreferat. Aufgewachsen bin ich im idyllischen Voreifel-Städtchen Rheinbach und seit zwei Jahren lebe ich in Köln.

Schon während meiner Schulzeit habe ich ehrenamtlich erlebnispädagogische Kinder- und Jugendfreizeiten mit Abenteuer-Pur e.V. durchgeführt und dadurch schnell gemerkt, dass ich Jugendarbeit zu meinem Beruf machen

möchte. Deshalb habe ich nach dem Abitur Pädagogik (Dipl.) in Koblenz studiert und nebenbei weiterhin bei Abenteuer-Pur e.V. Ferienfreizeiten, Tagestouren und Klassenfahrten geleitet.

Die letzten zwei Jahre habe ich als Jugendfachkraft bei der Gemeinde Wachtberg gearbeitet, wo ich für die Professionalisierung der ehrenamtlich geführten Jugendtreffs zuständig war.

Ich freue mich sehr über die Herzlichkeit, mit der ich im Bundesjugendreferat und in der Malteser Jugend aufgenommen werde. Von Tag zu Tag lerne ich

die Malteser Jugend besser kennen. Besonders gespannt bin ich auf die vielen netten Gespräche mit euch und die zahlreichen Begegnungen in der Malteser Jugend!

Erreichbar bin ich im Bundesjugendreferat von montags bis donnerstags unter der Telefonnummer 0221/9822 241 und per E-Mail: annika.kerstholt@malteser.org.

Lieben Gruß

Annika



Stefanie Klupp

### Stefanie Klupp: Elternzeitvertretung für Sabine Orlob in Erfurt „Ich habe die Malteser lieb gewonnen!“

Hallo,  
mit einem „Herzlich willkommen!“ wurde ich am 1. März als neue Jugendreferentin und zugleich Elternzeitvertretung von Sabine Orlob im Jugendreferat der Diözese Erfurt begrüßt. Mein Name ist Stefanie Klupp, ich bin 29 Jahre alt und lebe seit acht Jahren in der Nähe von Erfurt. Meine Freizeit gestalte ich gern damit, kreativ und sportlich aktiv zu sein, die Natur zu erleben und andere Länder zu erkunden. Nach meiner Ausbildung als Rechtsanwaltsfachangestellte habe ich in Jena Soziale Arbeit studiert. Noch bis Mai schreibe ich meine Diplomarbeit. Danach wird meine Arbeitszeit von 20 Stunden auf 30 Stunden wöchentlich aufgestockt.

Kennengelernt habe ich die Kinder- und Jugendarbeit in meiner Heimat Gotha. Hier habe ich meine Gruppenleiterausbildung beim Jugend-Rot-Kreuz absolviert und konnte schon einmal „reinschnuppern“, was es heißt, Gruppenleiterin zu sein. Später habe ich in der evangelischen Jugend als Gruppenleiterin die Junge Gemeinde begleitet und konnte in der Projektarbeit erste wertvolle Erfahrungen sammeln.

Die Malteser Jugend habe ich im März 2008 im Rahmen meines Praxissemesters kennengelernt. Wegen der tollen und herzlichen Begegnungen, aktionsreichen Veranstaltungen und durch die Art und Weise, wie innerhalb des Verbandes der Glaube gelebt wird, habe ich die Malteser lieb gewonnen und bin nach Beendigung meines Praxissemes-

ters als ehrenamtliche Gruppenleiterin und Jugendvertreterin im DJFK tätig gewesen

Für mich ist es eine sehr schöne Erfahrung, in dem Verband als Jugendreferentin tätig zu sein, der mir so am Herzen liegt. Ich freue mich auf spannende Herausforderungen, weitere tolle Begegnungen und auf die gemeinsame Arbeit mit euch.

Habt ihr Fragen, Wünsche oder Anregungen, dann schaut doch einfach im Jugendbüro Erfurt, August-Schleicher-Straße 2 vorbei oder meldet euch per Telefon unter der Nummer 0361-3404750 oder per E-Mail: stefanie.klupp@malteser.org.

Seid lieb begrüßt

Eure Steffi



Vom 24. bis 31. Juli findet in Mikfalau in Rumänien das 14. Eurocamp der Malteser

dem das „Megafestival“ der rumänischen Malteser Jugend (Tineretul Maltez in Romania) statt. Ziele des Eurocamps sind neben der persönlichen Begegnung und dem miteinander Leben in einer internationalen Lagergemeinschaft vor allem der Austausch über die Malteser Jugendarbeit im jeweiligen Herkunftsland und die damit verbundenen Chance, sich mit der sozialen Situation der jeweiligen Länder auseinanderzusetzen und so voneinander zu lernen. Idealfall wäre es, wenn aus den Begegnungen der Jugendleiter Partnerschaften entstünden. In diesem Jahr wird die Arbeit der Malteser Jugend in Rumänien inhaltlicher Schwerpunkt sein. Aber auch der Aufbau, die Organisation und die Arbeitsweise der anderen am Lager beteiligten Nationen sollen in verschiedenen Workshops dargestellt und diskutiert werden.

#### Lust und Interesse am Eurocamp 2011 bekommen???

Weitere Informationen erhältst du im Internet: [www.facebook.com/malteseyouth.eurocamp](http://www.facebook.com/malteseyouth.eurocamp) [www.malteserjugend-wuerzburg.de/projekt-regenbogen/eurocamp/](http://www.malteserjugend-wuerzburg.de/projekt-regenbogen/eurocamp/) oder per Mail: [mail@euro-camp.org](mailto:mail@euro-camp.org)

## 15 Jahre Eurocamps und 20 Jahre Malteser Jugend in Rumänien

Jugend statt. Eingeladen sind Jugendgruppenleiter und -leiterinnen aller europäischen Nationen, die sich einmal abseits des ansonsten üblichen Lagerstresses auf gegenseitige Begegnung einlassen wollen und bereit sind, sich auch sprachlich auf ungewohntes Terrain zu begeben. Pro Gastnation stehen maximal neun Teilnehmerplätze für junge Erwachsene ab 18 Jahre bereit, es werden circa 80 bis 100 Teilnehmer erwartet. Der Teilnehmerbeitrag für deutsche Teilnehmer beläuft sich auf 70 Euro zuzüglich der Kosten für die Anreise.

Bisher sind die nationalen Malteser Jugend-Organisationen aus Albanien, Rumänien, Serbien, Polen, der Ukraine, Litauen, Ungarn, Malta und Irland eingeladen worden. Am Wochenende vom 29. bis 31. Juli findet zu-



BAYERN



Am 26. Februar fand in der Diözese Passau die **Landesjugendversammlung Bayern** statt. Mit den Diözesanjugendsprechern und -jugendreferenten sowie dem Landesjugendführungskreis (LJFK) war das Gremium beschlussfähig. Nach einem thematischen Teil zum Thema „Motivation“ am Vormittag wurde nach dem Mittagessen an den Tagesordnungspunkten gearbeitet. Wir freuen uns sehr über die Wahl von Hubert Wilczek zum (zum damaligen Zeitpunkt noch vakanten) zweiten Kassenprüfer. Außerdem danken wir der Diözese Passau noch einmal für Logis und die tolle Organisation! *Der LJFK Bayern*



Nord/Ost

19 frischgebackene Gruppenleiterassistenten: Am 18. März machten sich Teilnehmer aus den Diözesen **Magdeburg, Osnabrück, Hamburg und Paderborn** auf den Weg nach Rulle (Diözese Osnabrück), um an diesem Wochenende den Kurs „**Gruppe leiten 1**“ zu absolvieren. Dabei war es sehr erstaunlich, wie schnell sich die Gruppe aufeinander einließ und jeden Einzelnen schätzen lernte. So ließ es sich nicht vermeiden, dass am Sonntagnachmittag beim Abschied die eine oder andere Träne floss.



HRS



#### Schutz vor sexueller Gewalt

50 Jugendgruppenleiterinnen und -gruppenleiter der Malteser Jugend aus den Diözesen **Trier, Mainz, Fulda, Speyer und Limburg** reisten am 14. März zur regionalen **Gruppenleiterfortbildung** nach Homburg an. Das Pfarrheim St. Michael bot genug Platz, um einen ganzen Tag lang am Thema „Schutz vor sexueller Gewalt – Wir wollen ein sicherer Ort für Kinder und Jugendliche bleiben“ zu arbeiten. Mit den Referentinnen Beate Junker (SOS Kinderdorf) und Susanne Wilhelm vom Kinderschutzbund wurden neben allgemein

Wissenswertem auch Themen wie „Rechtliches“, „Prävention“ und „Nähe und Distanz im Jugendverband“ bearbeitet. Außerdem erstellten sie mit den jungen Erwachsenen, die alle in der Malteser Jugend eigene Kinder- und Jugendgruppen leiten, einen Handlungsleitfaden für den Umgang mit Vermutungen.



**Malteser Jugend Waischenfeld:**

**„Weihnachten für alle“**

„Weihnachten für alle“, so hieß es bei der Malteser Jugend Waischenfeld. Zum zweiten Mal führten die Jugendlichen mit ihren Gruppenleiterinnen und vielen freiwilligen Helfern diese Aktion durch. Durch Aufrufe im Gemeindeblatt sowie im Nordbayerischen Kurier und in persönlichen Gesprächen meldeten sich viele Interessierte, die sich am zweiten Weihnachtsfeiertag verwöhnen lassen wollten.

25 Helfer rollten Klöße und packten die Plätzchen ein. Unter der Leitung des ehemaligen Ortsbeauftragten kochten mehrere Helfer Rindfleisch, Soße und Blaukraut und anschließend



wurden die Menüs heiß verpackt. Aus 28 kg Rindfleisch, 15 kg Blaukraut und 130 Klößen wurden 65 Mahlzeiten zubereitet, 20 mehr als im Vorjahr. Zusammen mit einer Plätzchentüte, einer Würstdose und selbst gebastelten Sternen und Engeln wurde das Weihnachtsmenü an ältere, kranke oder alleinstehende Menschen verteilt. Die Malteser Jugend klingelte mit großer Freude am zweiten Weihnachtsfeiertag an den Haustüren und überreichte das selbst gekochte Weihnachtsmenü.

*Matthias Hartmann*



**Malteser Jugend Bamberg sammelte zur Nikolausaktion Lebensmittel**

Am zweiten Wochenende in der Adventszeit sammelte die Malteser Jugend Bamberg vor einem großen Einkaufszentrum haltbare Lebensmittel und Hygieneartikel für das Josefslädchen in Bamberg. Die Kinder und Jugendlichen sprachen die Kunden am Eingang an, ob sie nicht zusätzlich zu ihrem Einkauf eine Ware für das Josefslädchen einkaufen und beim Verlassen des Marktes bei ihnen abgeben wollten. Das Josefslädchen ist ein besonderer Laden, bei dem vor allem einkommensschwache Familien und Bedürftige aus Bamberg und Umgebung einkaufen können. Denn dort gibt es Lebensmittel zu extrem günstigen Preisen. Erhältlich sind

reguläre Ware, aber meist zweiter Wahl, Retouren und Waren mit knapp erreichtem Mindesthaltbarkeitsdatum.

Diese Aktion ist nach dem heiligen Bischof Nikolaus von Myra benannt, der sich lebenslang für Arme, Unterdrückte und unverschuldet in Not Geratene einsetzte. Somit wollte auch die Malteser Jugend mit der Sammelaktion Menschen von Bamberg und Umgebung eine Freude in der vorweihnachtlichen Zeit bereiten. Es zeigte sich, dass eine solche Aktion recht mühsam war, bis die Kartons mit Lebensmitteln gefüllt waren. Die gesammelten Lebensmittel wurden aber mit großer Freude im Josefslädchen in Empfang genommen.

**Gruppenleiter verinnerlichen Leitlinien gegen sexuelle Gewalt**

Neben der Vorstellung der Diözesantermine für 2011 und der Diözesanjugendvollversammlung mit Wahlen eines neuen DJFK standen bei der Gruppenleiterrunde zu Beginn des Jahres die Leitlinien gegen sexuelle Gewalt im Mittelpunkt.

Um diese aktiv umzusetzen brauchen Gruppenleiter Infos, um sensibler für Interessen, Bedürfnisse und Grenzen von anderen und sich selbst zu werden, aber auch um zu intervenieren, sexualisierte Gewalt überhaupt zu bemerken und souveräner darauf zu reagieren. Doch das Wichtigste ist, dass den Gruppenleitern gezeigt wird, dass sie auch präventiv handeln und Kinder und Jugendliche so stärken können, dass sie sich selbst gegen sexuelle Übergriffe zur Wehr setzen können. Das Ziel der Sensibilisierung war, besonders achtsam und verantwortungsvoll mit individuellen Grenzen umzugehen und sich der eigenen Vorbildfunktion immer wieder bewusst zu sein.

Mit Informationen, praktischen Übungen mit Fallbeispielen und Tipps für die Gruppenstunde wurde das Thema intensiv vertieft.

**Arbeitsgemeinschaft organisiert spannende Exkursionen für Kinder**

**Ritterlich helfen**

Dienstag 13.30 Uhr – der Startschuss ist gefallen. Die Arbeitsgemeinschaft „Ritterlich helfen“ in der katholischen Schule St. Alfons fängt wie immer äußerst turbulent mit einer Runde Fangen an. Nachdem sich dann alle ausgepowert haben, geht es auch schon los.

Heute planen wir eine spannende Exkursion ins Berliner „headquarter“ der Malteser. Dort gibt es einiges zu entdecken, wie zum Beispiel den ritterlichen Maltesersaal oder auch die vielen Rettungswagen der Malteser.

Am nächsten Freitag ist es dann auch schon so weit. Wir starten von der Alfons-Grundschule in Richtung Malteser Hauptquartier mit einem unserer Malteser Bullis. Alle sind gut gelaunt und – das versteht sich ja fast von selbst – haben eines den leckeren Malteser Bonbons im Mund. Dort angekommen, wird alles genau unter die Lupe genommen und einer der Krankenwagen besichtigt und bestaunt (siehe Fotos).

Im Anschluss heißt es dann – wie so oft: „Wir brauchen eine Stärkung! Hast du wieder Kuchen mitgebracht?“ Diesmal sind es leckere selbst gemachte Muffins und ein paar Kekse. Dazu ein Glas Brause oder eine Tasse Tee. Das Ganze wird standesgemäß im großen Rittersaal der Malteser eingenommen. Inzwischen ist die Zeit auch schon fortgeschritten und es heißt leider: „Zurück zur Schule!“

Und wenn wir mal nicht gerade auf einer ausgefallenen Exkursion sind, beschäftigen wir uns bei „Ritterlich helfen“ vor allem damit, wer überhaupt die Malteser Jugend ist, wir vermitteln wesentliche Aspekte der Ersten Hilfe und darüber hinaus ist es unser Ziel, uns in der Umgebung auch sozial zu engagieren. So planen wir zum Beispiel im April einen Besuch in einem Berliner Krankenhaus, wo wir mit den Kindern einige Oster Eier bemalen wollen und die Kranken von dem eigentlichen Krankenhausumfeld ablenken und aufmuntern möchten.

*Phillip Deilitz*

**Kinderkarneval in Berlin**

Mitten in der Faschingszeit, mitten in Berlin, mitten im großen Maltesersaal. Einfach mittendrin im Kinderkarneval. Zwar sind die Berliner ja bekanntlich nicht die großen Karneval-Fans, wissen nicht so recht, was man da macht oder feiert, aber am 6. März stieg hier dann doch unser Ritter Malte für mehr als 40 Kinder. Sie lachten, tanzten, sangen und spielten im großen Maltesersaal in der DGS Berlin.

Außerdem hatten die Kinder sehr viel Spaß bei einem kleinen Band-Contest. Sie gründeten erst kleine Bands, die dann miteinander wetteiferten – getreu dem Motto: Möge der Beste gewinnen. Auch kleinere Gruppenspiele durften nicht fehlen wie Kissenrennen, Mini-Völkerball oder Froschteich. Doch was letztlich immer wieder am besten bei unseren Kleinen ankommt, ist schlicht und ergreifend Fangen spielen auf dem Hof.

**40 Kinder lachten, sangen, tanzten und spielten**





Neujahrsempfang der Malteser Jugend in Eichstätt

## Drei Gruppenleiterinnen berufen

Auf Einladung des Diözesanjugendführungskreises der Malteser Jugend kamen am 21. Januar aktive Mitglieder, Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter sowie zahlreiche Gäste aus Politik und Kirche in der ehemaligen Johanniskirche in Eichstätt zusammen, um gemeinsam auf das vergangene Jahr zurückzublicken und auf das neue anzustoßen. Neben Landrat Anton Knapp, Caritasdirektor Rainer Brummer und Dompfarrer Franz Mattes nahmen Vertreter des Technischen Hilfswerks, der Bereitschaftspolizei und des Kreisjugendrings am Neujahrsempfang teil.

Auf dem Programm standen unter anderem die Berufungen von Katharina Heidrich, Hannah Ingelmann und Mirjam Trampert zu Gruppenleiterinnen in der Malteser Jugend. Für die musikalisch schwungvolle Gestaltung sorgte der Malteser Chor Fisherman's Friends.

Nach dem offiziellen Teil, den Diözesanjugendseelsorger Pfarrer Anton Schatz mit einer humoristischen Einlage beendete, bestand am kalten Buffet, das die Preither Malteser vorbereitet hatten, Gelegenheit zum Gespräch.



Malteser Jugend Eichstätt

## Engagiert bei Nikolausaktionen

Wochenlang haben die Kinder und Jugendlichen der Malteser Jugend Preith für den Weihnachtsbasar Sterne gebastelt. Verstärkt wurde das Angebot noch durch gestrickte Püppchen, die eine Seniorin aus einem Eichstätter Seniorenheim beisteuerte. Einschließlich der Spenden brachte der Verkauf rund 270 Euro, die an Malteser International für die Flutopfer in Pakistan überwiesen werden konnten. Die älteren Jugendlichen verkauften Glühwein, Stollen und Würstchen, der Erlös in Höhe von rund 130 Euro kam dem örtlichen Kindergarten zugute.

Auch die Eichstätter Kindergruppe wurde aktiv und machte sich auf in ein örtliches Seniorenheim, um Gedichte vorzutragen und mit den alten Menschen bekannte Weihnachtslieder zu singen, die sie zuvor in den Gruppenstunden geprobt hatten. Weiter stellten die Jugendlichen aus Weinberg Päckchen für notleidende Kinder zusammen und die Kinder der Gruppe in Solnhofen bastelten für Hilfsorganisationen als Dank für deren Dienste.

Malteser Jugend Weinberg

## Warten aufs Christkind

Zum „Warten aufs Christkind“ hatte die Malteser Jugend Weinberg am Vormittag des 24. Dezembers geladen. Aus der Gemeinde nahmen 26 Kinder das Angebot wahr. An verschiedenen Stationen wurde gebastelt, vorgelesen, gespielt, gemalt und gebacken. Am Schluss konnte jedes Kind selbst gebackene Weihnachtsplätzchen in einer selbst gebastelten Geschenkbox



mit nach Hause nehmen. Die Resonanz der Kinder und der Mütter war durchweg positiv. „Es kommt ein gespanntes Kind nach Hause, das stolz die Box unter den Christbaum legt“, so die Aussage einer Mutter.

Malteser Jugend Holungen zu Besuch bei Feuerwehr und Rettungsdienst

## Erster Erlebnistag hautnah

Am 18. Februar machten sich 20 Kinder und Jugendliche der Malteser Jugend und der Jugendfeuerwehr aus Holungen auf den Weg, um die Rettungskräfte in Erfurt näher unter die Lupe zu nehmen. Die erste Station war dabei die Berufsfeuerwehr, wo wir so einiges über die einzelnen Fahrzeuge lernten. Anschließend hörten wir, wie ein Alltag in der Berufsfeuerwehr aussieht und dass zum Beispiel vor einer Ausbildung zum Feuerwehrmann bzw. zur Feuerwehrfrau eine handwerkliche Ausbildung nötig ist. Um das Ganze hautnah mitzuerleben, durften wir durch einen großen Käfig kriechen, den die Feuerwehr sonst zur Atemschutzübung nutzt.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen in der Malteser Geschäftsstelle wurden wir in der Rettungswache Süd empfangen, in der die Malteser Rettungswagen stehen. Besonders beeindruckend war für die Kinder und Jugendlichen der Rettungswagen mit seinen vielen Funktionen. „Ich hätte nie gedacht, dass eine Vakuummatratze so stabil sein kann“, so Lucas Lerch, als er sich zur Anschauung darauflegte.

Der Erlebnistag war der erste in dieser Form und so sollen weitere in den nächsten Jahren stattfinden, um die Besonderheiten Erfurts zu erkunden.



Koch-Winter-Ferienfahrt der Malteser Jugend Erfurt

## Pasta, Salat und Tischmanieren

Wie viel Kartoffeln braucht man, bis alle satt sind? Wie riecht Zimt? Und wer hat die besten Tischmanieren?

In den diesjährigen Winterferien drehte sich alles rund ums Thema „Essen“. Ob es darum ging, exotische Früchte kennenzulernen, selbst Nudeln herzustellen oder Servietten zu falten – für alle gab es Interessantes zu entdecken und selbst auszuprobieren. Beim Zubereiten unserer Mahlzeiten waren alle Hände gefragt, schließlich mussten Kartoffeln geschält, Fleisch paniert und Pudding zubereitet werden.

Ein besonderer Höhepunkt war der selbst gestaltete Karnevalsabend im urigen Kellergewölbe des Schlosses Martinfeld. Hier regierte für einige Stunden ein gewählter „Dreierrat“ und die Kinder und Jugendlichen gaben mit Tanz, Sketch und Spielen ihre Programmpunkte zum Besten. Sogar frische Faschingskreppele aus eigener Herstellung fehlten nicht. Allerdings konnte nicht geklärt werden, wer den Kreppele mit der Senffüllung erwischte.

## >> Und sonst ... ?

>> ... ist Steffi Klupp die neue Diözesanjugendreferenten als Elternzeitvertretung für Sabine Orlob. Mehr zu Steffi könnt ihr in ihrer Vorstellung auf der Seite „Who is who“ lesen.

>> ... haben wir in den Orten Erfurt, Holungen, Weimar und Weißenborn-Lüderode insgesamt 200 Blutspender nach ihrer Blutspende mit einem Imbiss versorgt.

>> ... traf sich der DJFK ein weiteres Mal, um an seinen Qualitätszielen für unsere Jugend zu arbeiten.



Malteser Jugend  
Essen zum Rodeln in  
Winterberg

## Viel Spaß im Schnee



Vom 28. bis 29. Januar ging es für die Malteser Jugend Essen nach Winterberg im Sauerland zum Rodeln. Freitagabend gab es leckere Gyrossuppe und danach lustige Gruppenspiele wie Scharade und Montagsmaler.

Nach den Spielen ging es früh ins Bett, da wir am Samstagmorgen um 5 Uhr aufstehen

mussten. Beim Frühstück waren alle noch müde. Danach hieß es, Sachen packen und ab mit dem Bus nach Winterberg. Wir sind drei Stunden mit dem Bus gefahren.

Auf der Rodelbahn gab es zwei Abfahrten: Die eine Bahn war schlimmer als die andere. Wir sind zu zweit oder allein gefahren und hatten dabei sehr viel Spaß. Trotz einiger kleinerer „Unfälle“ ist uns nichts Schlimmes passiert. Mittags gab es noch eine Aufwärmepause mit Würstchen, Frikadellen und heißen Getränken.

Um 15.30 Uhr sind wir wieder nach Hause gefahren und haben unsere Betten sehnsüchtig erwartet. Wir freuen uns schon auf Winterberg im nächsten Jahr.



Malteser Jugend Limburg in  
Hübingen im Märchen-Fieber

## Ritter Malte im Märchen- wald



Vom 28. bis 30. Januar fand das Kinderwochenende der Diözese Limburg im Feriendorf in Hübingen statt. Getreu dem Motto „Ritter Malte im Märchenwald“ konnten die Kinder der Malteser Jugend ganz in die Welt der Märchen eintauchen. Der Fantasie waren an diesem Wo-

chenende keine Grenzen gesetzt und die Kinder durften die Gesellschaft von Zwergen, Königen, Prinzen und Prinzessinnen genießen und Abenteuer mit ihnen erleben.

Neben einem Rollenspiel und vielen Spielen, die ganz im Zeichen bekannter Märchen standen, bastelten sich die Kinder selbst ihre eigene Prinzessinnen-Ausstattung – von Krone und Zepter bis hin zum Spiegel.

Der Ausflugsort, der Wild- und Freizeitpark Gackenbach, war beim Besuch der Malteser Jugend in malerisches Licht getaucht und fungierte wunderbar als Kulisse des Märchenwaldes. Sogar ein Bär unterbrach seinen Winterschlaf und streckte den Kopf aus seiner Höhle. Für große Begeisterung bei den Kindern sorgte ein handzahnmes Reh, das immer wieder ihren Weg kreuzte.

Auch ein Wortgottesdienst, der von Diözesanjugendseelsorger Heinz Georg Muth gehalten wurde, durfte bei dem Wochenend-Programm nicht fehlen. Die Kinder hatten viel Spaß und freuen sich bereits auf das Pfingstzeltlager im Juni.



## Der neue DJFK Freiburg stellt sich vor

► Mein Name ist **Nadja Banholzer**, ich bin 18 Jahre alt und komme aus Konstanz. Zurzeit mache ich mein Abitur und ab September ein Freiwilliges Soziales Jahr. Ich bin seit 2004 bei den Maltesern und verbringe einen großen Teil meiner Freizeit sowohl mit Jugendarbeit als auch mit dem Engagement im Erwachsenenverband. Ich bin Ortsjugendsprecherin und leite eine Kindergruppe. Außerdem spiele ich gerne Gitarre und lese viel. Im November war ich an der Organisation des Kinderwochenendes der Diözese beteiligt. Das hat mir unglaublich Spaß gemacht und mich auf den Geschmack gebracht. Ich freue mich, dass ich nun mit dem DJFK die Möglichkeit habe, an vielen Diözesanveranstaltungen beteiligt zu sein, meine Ideen einzubringen und viele Malteser (Jugendliche) kennenzulernen. Gemeinsam helfen hat Zukunft! Ich freue mich auf eine tolle Zeit mit euch!



► Mein Name ist **Matthias Barth**, ich bin 29 Jahre alt, habe BWL studiert und bin Eigentümer eines kleinen mittelständischen Betriebs. Seit 2001 bin ich im DJFK, zunächst im erweiterten DJFK. Jetzt bin ich in meiner zweiten Amtsperiode als Diözesanjugendsprecher. Ich möchte ein offenes Ohr für die Kinder und Jugendlichen vor Ort haben. Es ist mir sehr wichtig, die Malteser Jugend in den nächsten zwei Jahren bei den vielen wichtigen Themen, die gerade anstehen, zu begleiten, vor allem durch Kreativität und neue Lösungsansätze. Sodass unser Verband „fit für die Zukunft“ ist.



► Mein Name ist **Raphael Vees**. Ich bin 20 Jahre alt und komme ursprünglich aus Sigmaringen. Derzeit studiere ich in Konstanz. Mein „Werdegang“ bei den Maltesern begann vor elf Jahren, Dann ging ich zum Gruppenleiterassistentenkurs und von da an hatte ich auch (Teil-)Verantwortung für eine Gruppe. Nach dem Grundkurs war für mich klar: Ich will mehr für die Malteser Jugend machen! So kandidierte ich vor zwei Jahren als Diözesanjugendvertreter und war Schulungsteamer bei diversen Kursen. Seit Februar bin ich stellvertretender Diözesanjugendsprecher – ich freue mich auf viele Begegnungen und tolle Veranstaltungen mit euch! Es kann losgehen!



## Diözesanes Kinderwochen- ende in Konstanz

33 Kinder, Gruppenleiter und -assistenten verbrachten drei abwechslungsreiche Tage in Konstanz bei der katholischen Kirchengemeinde St. Suso. Neben abwechslungsreichen Freizeitangeboten mit adventlichen Bastelangeboten, einem bunten Spieleabend, Schwimmbadbesuch und Kinderkino war der Besuch einer älteren Dame ein besonderer Moment. Die Kinder verschenkten einen selbst gebastelten Adventskranz und bereiteten der Seniorin damit eine große Freude. Am Sonntag feierten alle traditionell den Gemeindegottesdienst in St. Suso mit.

## Spontaner Skitag am Feldberg

Sehr kurzfristig entschlossen wir uns zu einem diözesanen Skitag für alle Gruppenleiter und Gruppenleiterassistenten. Auf ging es zum Feldberg. Trotz der Spontanität waren wir sieben Teilnehmer und verbrachten einen tollen Tag im Schnee. Wir nehmen euch beim Tag im Schnee. Wir nehmen euch beim Wort: Wir werden es wiederholen – und diesmal mit mehr Vorlauf.

## Ortsjugend- referenten- und -sprecher- tagung

14 Ortsjugendreferenten, -sprecher und DJFKler trafen sich im Rahmen der jährlichen Fachtagung Ehrenamt am 12. März in der Gliederung Wiesental an der Schweizer Grenze. Inhaltlicher Schwerpunkt war der Studienteil „Wegweisend“. Lebhaftige Kleingruppen und Diskussionen rund um die folgenden Fragen prägten den Tag: Wie können wir als Jugendverband auf die internen und externen Veränderungen zeitgemäß und selbstbewusst (re-)agieren? Was soll bleiben und wo braucht es Veränderungen? Wie können mögliche Zukunftsmodelle aussehen? Wie können wir fit für die Zukunft sein? Mit neuen Impulsen gestärkt und einem Gefühl der Gemeinschaft und des guten Miteinanders endete der Tag.





zesangeschäftsstelle statt. Eine Referentin von der Erziehungsberatungsstelle Fulda brachte das Thema „Umgang mit schwierigen Kindern“ näher.

### Gruppenleiterwochenende „Lerne deine Grenzen kennen“

Die Malteser Jugend Fulda lädt vom 20. bis 22. Mai zu einem Gruppenleiterwochenende in Kassel ein. Der Samstag steht ganz im Zeichen der Stärkung des Teamgeistes in der Diözese Fulda. Unter dem Motto „Lerne deine Grenzen kennen“ wird Teamtrainer und Erlebnispädagoge Achim Mertens einen Tag auf dem Teamtrainingsgelände der Malteser Jugend Kassel gestalten. Spannende Spiele und einige neue Herausforderungen werden die Gruppenleiter erwarten. Natürlich werden auch das gemütliche Beisammensein und der Spaß nicht zu kurz kommen. Auf zahlreiche Anmeldungen sowie ein spannendes und aufregendes Wochenende freut sich euer DJFK.

### Schulsanitäter zeigen, was sie können

Am 5. Februar stellten die Schulsanitäter der Werner-von-Braun-Schule in Neuhoof beim Tag der Offenen Tür ihr Können unter Beweis. Sie zeigten den Interessierten, wie der Blutdruck gemessen wird, wie eine Seitenlage funktioniert oder wie eine Herz-Lungen-Wiederbelebung durchgeführt wird. Auch die Malteser Jugend stellte ihre Angebote vor. Bei

einer Runde „Jakkolo“ beantworteten die Jugendlichen Fragen rund um das Thema Malteser Jugend. Beide Angebote stießen auf großes Interesse.

### Gemeinsames Lager der Diözesen Fulda und Speyer in Marburg

### Mit Maltefix was Tolles zaubern

Dieses Jahr wird alles anders: Zum ersten Mal fahren die Diözesen Speyer und Fulda zusammen ins „Pfingstlager“ – und das schon eine Woche vor Pfingsten, am Christi-Himmelfahrt-Wochenende. Unter dem Motto „Mit Maltefix was Tolles zaubern“ laden die beiden DJFKs zum gemeinsamen Zelten in Marburg ein. Neben Workshops, einem echten Zauberer und Ausflügen wird auch das Lagerleben am Lagerfeuer nicht zu kurz kommen.

Anmelden können sich Kinder und Jugendliche aus beiden Diözesen im Jugendreferat in Fulda bei Jessica Borschel.



### DJFK-Klausurtagung in Kleinsassen

Der DJFK aus Fulda zog sich für seine diesjährige Jahresplanung vom 14. bis 16. Januar ins Ludwig-Wolker-Haus in Kleinsassen zurück. Highlights werden in diesem Jahr das Gruppenleiterwochenende zum Thema „Lerne deine Grenzen kennen“ und das Zeltlager an Christi Himmelfahrt gemeinsam mit der Diözese Speyer sein. Traditionell wie jedes Jahr wird es wieder eine Fußwallfahrt geben und neu einen Spieletag mit Johannesfeuer für Kinder und Jugendliche.

#### 2. bis 5. Juni:

Christi-Himmelfahrt-Lager mit der Diözese Speyer in Marburg

#### 24. Juni:

Johannesfest für Kinder und Jugendliche

### Gruppenleiterrunde mal ein bisschen anders

In diesem Jahr wird die Gruppenleiterrunde mal etwas anders gestaltet. Beginnen wird alles mit einem kleinen Fortbildungsteil, es folgt ein gemütliches Essen und dann die Gruppenleiterrunde. Die erste in diesem Jahr fand am 26. März in der Diö-

### Fortbildung:

## Gott und ich? Passt das?



Die Malteser Jugend ist ein katholischer Jugendverband. Doch gehört Spiritualität wirklich in unsere Gruppenstunden? Wir finden schon!

Aus diesem Grund fand vom 4. bis 6. März unter der Leitung von Franziska Mathes und Marina Rochna in Wentorf eine Fortbildung zu dem Thema „Gott und ich – wie kommt Spiritualität in unsere Jugendgruppenstunden?“ statt. Auch elf Gruppenleiter aus der Diözese Hamburg und eine „Gastgruppenleiterin“ aus der Diözese Hildesheim fanden das Thema so wichtig, dass sie sich dafür ein Wochenende Zeit nahmen.

Am ersten Abend setzten wir uns mit dem eigenen Leben und unserer Beziehung zu Gott auseinander; der nächste Morgen war dem Thema „Gebet“ gewidmet. Was wohl alle am meisten bewegt hat, war der Nachmittag mit den beiden Gastreferenten Simon Lochbrunner (Jesuit) und Dieter Vehmeyer (Theologe und Lehrer). Den Einstieg bildete eine hitzige Debatte: Die Gruppe wurde geteilt. Eine Hälfte übernahm die „Anwaltschaft für den Teufel“, die andere wurde zu den „Verteidigern Gottes“. In dieser „Gerichtsverhandlung“ wurde über die Grenzziehungen der katholischen Kirche debattiert, Themen wie die Beichte, „kein Sex vor der Ehe“ und „Sonntag ist es geboten, in die heilige Messe zu gehen“ wurden diskutiert. Im Anschluss gab es Hintergründe, Informationen und Einschätzungen von den beiden Experten. Die Gruppe startete ein angeregtes Gespräch, bei dem alle Fragen und (Vor-)Urteile rund um den Glauben vorgebracht werden konnten. Vielen Teilnehmern hat dies geholfen, quälende Fragen zu klären und in ihrem Glaubensweg ein Stück weiterzukommen.

Im nächsten Morgenimpuls formulierten wir unter anderem SMS an Gott. Die Fortbildung endete mit einer Messe, die Pater Karl mit uns feierte.

Danach begann die Diözesanjugendversammlung der Diözese Hamburg. Besonders wichtig dabei waren die Neuwahlen des DJFK. Und so sieht er jetzt aus: Diözesanjungendsprecher ist David Beumer, seine Stellvertreterin Sara Modler. Diözesanjugendvertreter sind Dominic Friederich und Vanessa Trappen. Herzlichen Glückwünschen allen Vieren zu ihrer Wahl!



### Auftankwochenende:

## „Party der Intrigen“

Am 4. Februar ging es los zum Auftankwochenende für alle Gruppenleiter und -leiterinnen der Erzdiözese Hamburg. Wir fuhren nach Eutin, wo wir in einem super schönen Haus unterkamen.

Am nächsten Tag gab es zwei fordernde Einheiten. Wir setzten uns mit der Malteser Jugendstruktur am Vormittag auseinander und am Nachmittag beschäftigten uns die Leitlinien und das Thema „Schutz vor sexueller Gewalt im Jugendverband“.



Der Abend brachte die Entspannung: Nach der Vorbereitung eines kulinarischen Festessens in vier Teams dinierten wir beim „Krimi-Dinner“-Spiel. Unser Theaterstück mit Topbesetzung war die „Party der Intrigen“. Erst spät löste sich die fröhliche Runde auf, der Mörder wurde gestellt!

In den Sonntag starteten wir mit der Feier der heiligen Messe in Eutin, hier dankten wir für die gute Zeit, das tolle Wochenende und die Gemeinschaft der Malteser Jugend. Ein tolles Wochenende!

Es dankt *Melina Kubmichel*

+++ Sportticker +++

### „Malteser Jugend tritt an zum Freezers Sponsoren-Cup am 7. März, schießt im Penalty-Schießen das 1:0 und erreicht damit Bronze! Malteser Schulsanis leisten Sanitätsdienst und feuern an!“





„Ich sag stopp!“

GL-Fortbildung zu den Themen: Kindeswohlgefährdung und sexueller Missbrauch

Ein schwieriges und sehr ernsthaftes Thema. Jede und jeder, der es hört, fühlt sich unangenehm berührt und möchte sich eigentlich nicht näher mit damit befassen. Die Gründe dafür sind unterschiedlich: „Das Thema kann ich schon nicht mehr hören!“ – „Da weiß ich doch schon alles drüber!“ – „Was hat das mit mir zu tun?“ Aber auch sehr persönliche Gründe können eine Rolle spielen und selbst eigene negative Erfahrungen in diesem Bereich dürfen nicht ausgeschlossen werden.



einen möglichen Vorfall beraten sollte – auch, um die eigene Wahrnehmung zu überprüfen. Natürlich kamen auch rechtliche Dinge nicht zu kurz. So wurden wir in die staatliche und bischöfliche Gesetzgebung zum Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung eingeführt und diskutierten offen das Thema „Führungszeugnisse für Ehrenamtliche“. Ausführlich wurden die Leitlinien der Malteser Jugend zu diesem Thema behandelt.

Allerdings sollten sich Gruppenleiter und Assistenten der Verantwortung bewusst sein, die sie für die Kinder und Jugendlichen in ihren Gruppen tragen. Auf Anfragen von Eltern sollten sie vorbereitet sein.

So trafen sich zehn Gruppenleiter aus Hildesheim und Hamburg mit der Bildungsreferentin vom BDKJ Hannover, Ulli Bloch, zu dieser Fortbildung.

Folgende Fragestellungen spielten eine Rolle: Was ist Prävention und welche Möglichkeiten der Prävention habe ich? Hier wurden Spiele und Aktionen vorgestellt, die von den Teilnehmern teilweise selbst erprobt werden konnten.

Welche Grundbedürfnisse haben Kinder? Thematisiert wurden die möglichen Fehlentwicklungen bei Kindeswohlgefährdung, deren Arten die Teilnehmenden anschließend anhand von drei Beispielen selber einschätzen konnten.

Wie muss ich mich verhalten – im Falle eines Falles? Anhand einer erprobten Richtlinie wurde den Teilnehmenden deutlich, dass es ganz wichtig ist, Ruhe zu bewahren. Außerdem wurde deutlich, dass niemand alleine entscheiden muss, sondern man sich immer mindestens zu zweit über

Methodisch abwechslungsreich gestaltet mit Fallbeispielen, Rollenspielen, Präsentationen, Kleingruppenarbeit und kurzen Vorträgen war die Fortbildung für alle Teilnehmenden ein großer Gewinn.

In der Abschlussreflexion kam am deutlichsten zum Ausdruck, dass man sich vorher nicht vorgestellt hatte, ein so ernsthaftes und schwieriges Thema so locker und – ich traue mich kaum, es zu sagen – lustig rüberbringen zu können. Großes Kompliment an die Referentin und gleichermaßen an die Teilnehmenden!

Kerstin Knöchelmann

„Kinoabend“ in Laatzen – Bundeslager, Otterndorf & Co.

In der Malteser Jugend Hildesheim kam der Wunsch auf, sich einmal Fotos und Filme von gelungenen Wochenenden anzuschauen. Dazu kam, dass Matze, ein GL aus Laatzen, zahlreiche Videos auf diesen Malteser Jugend-Fahrten gedreht hatte. Also wollten wir diese Filme bei einem gemeinsamen „Kinoabend“ anschauen. Am 17. Dezember fanden sich dann ca. 30 Kinder und Jugendliche aus verschiedenen Gliederungen in der St.-Oliver-Gemeinde in Laatzen zusammen.

Um ein richtiges Kino-Feeeling zu erzeugen, gab es das, was im Kino nie fehlen darf: Popcorn!

Es wurden Filme von den letzten zwei Bundeslagern in Berlin und Vechta gezeigt sowie vom Otterndorf-Wochenende 2010 und dem Wawuschel-Wochenende für Kinder 2009. Viele lustige Begebenheiten und tolle Aktionen wurden uns wieder in Erinnerung gerufen.

Am nächsten Tag beschäftigten wir uns noch mit dem Thema „Erste Hilfe“ und lernten, Wunden zu schminken. Zur Überprüfung des erlernten Wissens wurden anschließend Fallbeispiele durchgeführt.

Miriam Schäfer und Indra Seidler

Kölsche Daach zum Loore, Schwaade un Verzelle



Unter dem Motto „Kölsche Daach zum Loore, Schwaade un Verzelle“ fand am 15. Januar im Kölner „Crux“ der erste diözesanweite Malteser Jugend-Bildungstag statt. 20 Gruppenleiter und -assistenten aus Bad Honnef, Bergisch Gladbach, Bergneustadt, Erftstadt, Hilden, Köln, Ratingen und Solingen folgten der Einladung ins Jugendpastorale Zentrum „Crux“.

In den zwei Workshops „Geistig-religiöse Grundlagen für die Gruppenstunde“ und „Pressearbeit konkret“ machten sie sich fit für die Jugendarbeit vor Ort.

So brachte Diakon Ralf Schwenk, Diözesanreferent für geistig-religiöse Grundlagen, den Teilnehmern nach der gemeinsamen Messfeier mit Repetent Oliver Dregger des Collegium Albertinum in Bonn im Vormittagsworkshop die einzelnen Bestandteile der heiligen Messe näher. Katharina Lang (20), die ihr Freiwilliges Soziales Jahr im Diözesanjugendreferat macht, fand: „Der Lagergottesdienst kann in so vielen Bereichen von den Kindern mitgestaltet werden. Durch einen zusammen kreierten und gebauten Altar, selbst gebastelte Kreuze oder eigens verfasste Fürbitten kann er zu einem Höhepunkt des Lagers werden.“



„Wann muss man denn eine Pressemitteilung absenden, damit sie beachtet wird?“, fragte Ellen Knupfer (22), die eine Malteser Jugendgruppe in Köln leitet. Diese und andere Fragen konnte der ehemalige Pressesprecher der Malteser, Dr. Norbert Saupp, beantworten, der die Gruppenleiter auch im Nachmittagsworkshop zum Nachdenken anregte und sie als praktische Übung selber eine Pressemitteilung zum ersten Bildungstag schreiben ließ. Kleine Rollenspiele machten zudem besonders anschaulich, wie man mit Presseleuten umgeht.

„Der Tag war für mich sehr interessant, vor allem der Austausch mit den anderen Gruppenleitern“, freute sich Lisa Finke aus Ratingen. Wie der Titel des ersten Bildungstages verrät, war dies auch die Absicht des Diözesanjugendführerkreises. „Der Austausch zwischen den Gruppenleitern aus den verschiedenen Gliederungen sollte nicht zu kurz kommen, denn so entstehen viele neue Ideen und Synergieeffekte“, erläuterte Ina Baaken aus dem Diözesanjugendreferat.

Nach dem Erhalt der Teilnahmebestätigung konnten sich am frühen Abend alle Teilnehmer gemütlich dem „Schwaade un Verzelle“ beim gemeinsamen Abendessen widmen. Bilder unter [http://malteserjugend-koeln.de/Startseite/\\_Koelsche\\_Daach\\_zom\\_loore\\_schwaade\\_un\\_verzelle\\_article\\_77.html](http://malteserjugend-koeln.de/Startseite/_Koelsche_Daach_zom_loore_schwaade_un_verzelle_article_77.html).

Malteser Jugend der Erzdiözese Köln auch bei Facebook

Unter dem Link [www.facebook.com/MalteserJugendimErzbistumKoeln](http://www.facebook.com/MalteserJugendimErzbistumKoeln) findet ihr ab sofort Links, Informationen und Veranstaltungen, könnt euch mit anderen Malteser Jugendlichen austauschen und vernetzen. Ihr könnt alle Meldungen direkt kommentieren oder zu anderen Seiten verlinken. Wer an einer Aktion teilgenommen hat, kann dies so zum Beispiel gleich mitteilen und auch zusätzliche Eindrücke schildern. Und auch der

Erwachsenenverband ist bei Facebook unter: [www.facebook.com/Malteser.DGS.Koeln!](http://www.facebook.com/Malteser.DGS.Koeln!)

Gemeinsamer Eishockeyabend

Am 16. Februar besuchten viele erwachsene Malteser und Malteser Jugendliche aus der Erzdiözese Köln das Heimspiel der Kölner Haie gegen den EHC München in der Lanxess Arena. Die Deutsche Eishockey Liga, Kooperationspartner im Rahmen des bundesweiten Schulwettbewerbs „Fit in Fair Play“, stellte Karten für dieses Spiel zur Verfügung. Bei ausgelassener Stimmung und einem interessanten Spiel war es ein gelungener Abend. Bilder vom Spiel gibt es im Facebook Album der Malteser Jugend im Erzbistum Köln unter [www.facebook.com/album.php?aid=59929&id=191833100831349&fbid=201999703148022](http://www.facebook.com/album.php?aid=59929&id=191833100831349&fbid=201999703148022) Info und Fotos liefert Katharina Lang: [katharina.lang@malteser.org](mailto:katharina.lang@malteser.org).

Gruppenleiterweiterbildung  
„Prävention Kindeswohlgefährdung“

## Sensibilisieren und erkennen

Die diesjährige Weiterbildung der Gruppenleiter der Diözese Magdeburg befasste sich mit dem Schwerpunkt sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen und der Prävention. Dazu hatten sich zwölf Gruppenleiter und -leiterinnen vom 18. bis 20. Februar in Schönebeck im Parkhotel des CVJM eingefunden. Nach einem sehr lustigen Freitagabend, an dem sich auch die noch einander Unbekannten kennenlernten, konnte die Weiterbildung am Samstag beginnen.

Da wurden unter anderem Definition, Ausmaß, Anzeichen und Folgen der sexuellen Gewalt dargestellt und mit der Referentin Nicolette Hohmann gemeinsam besprochen. Das Thema gab immer wieder Anlass zu Diskussionen, die noch bis in die

Abendstunden fortgesetzt wurden. In Kleingruppen erarbeiteten die Gruppenleiter mögliche Gruppenstunden, die zur Prävention der Kinder und Jugendlichen dienen sollen. Hier wurde gesungen, gespielt, gemalt und vieles mehr.

Den Abschluss bildete am Sonntag eine Selbstverpflichtungserklärung, die die Gruppenleiter zusammen erarbeiteten und noch unterschreiben werden. Trotz der Schwere des Themas war das Wochenende sehr aufschlussreich. Ein jeder konnte sensibilisiert werden und

mit vielen Anregungen und neuem Wissen nach Hause fahren.

*Franziska Kolbitz, Gruppenleiterin*



### Neue Gruppen und Gruppenleiter in den Gliederungen

- >> In der Ortsgliederung Calbe wird die Malteser Jugend wieder wachsen. Zwei neue Gruppenleiterinnen beginnen mit dem Aufbau einer neuen Kindergruppe im Ort.
- >> In der Ortsgliederung Halle starten gleich drei neue Gruppenleiter in die Gruppenstunden und den Schulsanitätsdienst der Malteser Jugend.
- >> Im Nachhilfeprojekt in Magdeburg wächst die Zahl der Kinder und Jugendlichen stetig an. Durch viele aktive Ehrenamtliche können wir nun in diesem Jahr die dritte Gruppe in der Stadt eröffnen.

## DJFK versickt Grußkarten an Gruppenleiter



Seit einem Jahr schickt der Magdeburger Diözesanjugendführungsreis Grußkarten an alle Gruppenleiter und Gruppenleiterinnen der Diözese. Mit persönlichen Grüßen versehen, landen sie einmal im Quartal in den jeweiligen Briefkästen zu Hause. Nicht nur die Gruppenleiter und Gruppenleiterinnen freuen sich über diese Aktion, sondern auch der DJFK hat seinen Spaß daran. Abwechselnd werden in den Sitzungen Fotoshootings oder Kartenschreibeaktionen durchgeführt. Diese beleben unsere Zusammenarbeit und bringen Schwung in jede Sitzung. Eine Idee, die gerne nachgemacht werden kann. Im Mai wählen wir einen neuen Führungskreis, mal schauen, welche Motive hier entstehen.

*Christiane Darr, Diözesanjugendreferentin*

Malteser Jugend zeigte in München ihr Können

## Realistische Unfall-darstellung (RUD) beim Eishockeyspiel

Am Freitag, dem 25. Februar, stellte die Malteser Jugend der Erzdiözese München und Freising, unterstützt von der RUD-Gruppe aus Traunstein, bei einem Heimspiel des DEL-Vereins EHC München ihre unterschiedlichen



Aufgabenfelder vor. Neben einem Stand, an dem sich Interessierte über die Malteser und die Malteser Jugend informieren konnten, gab es in den Drittelpausen jeweils eine Realistische Unfall-darstellung. Die Versorgung der „Patienten“, die von der RUD-Gruppe aus Traunstein gespielt wurden, übernahmen Mitglieder der Malteser Jugend, die dabei von neugierigen Eishockey-Fans beobachtet wurden und ihr Können unter Beweis stellen durften.

Alles in allem war die Kooperation mit dem EHC München, bei dem wir uns hiermit auch recht herzlich bedanken, ein voller Erfolg.

Schneewochenende der MJ der Erzdiözese München und Freising

## Flüsternde Riesen und Waldgeister

Am 4. Februar brachen 30 Mitglieder der Malteser Jugend aus der Erzdiözese München und Freising bei frühlinghaften Temperaturen nach Frasdorf zum alljährlichen Schneewochenende auf.

Nach einer kurzen Begrüßung und dem Abendessen ging es schon wieder weiter im Abendprogramm. Hier konnten alle ihr Karaoke-Talent unter Beweis stellen und ihr Geschick in verschiedenen Spielen zeigen.

Zum Schlittensfahren am Samstag stapften wir am Vormittag raus auf den Hang neben der Unterkunft, wo die Jugendlichen alle ihren Spaß hatten und Hunger für das Mittagessen sammeln konnten. Nach der Mittagspause zeigten alle beim Geländespiel vollen Einsatz, denn der schwere Schnee stellte doch für so manchen eine ordentliche Kraftanstrengung dar.

Nach dem Abendessen stand noch eine Nachtwanderung durch den mittlerweile düsteren Wald an. Wir gingen zwischen hohen Tannen und Fichten hindurch und als ob die Dunkelheit nicht schon gereicht hätte, wehte in dieser Nacht zusätzlich ein starker Wind. Er verwandelte die Kronen der Bäume in geheimnisvoll flüsternde Riesen, ließ auch die verteilten Grablichter immer wieder aufflackern und weckte die Waldgeister, die die mutigen Abenteurer auf Schritt und Tritt beobachteten und für den einen oder anderen Schrecken sorgten.

Als alle wieder im Haus angekommen waren, fielen viele nach diesem anstrengenden Tag glücklich in ihr Bett und waren froh über den langen Schlaf bis zum Brunch am nächsten Tag.

Am Sonntag hieß es nach dem Aufräumen des Hauses, Abschied nehmen. Jede Gruppe brach mit Vorfreude auf das nächste Jahr in Richtung Heimat auf.





Gruppenleiterweiterbildung der Diözese Münster in Freckenhorst

### Vom Umgang mit Verdachtsfällen

Rund 50 Gruppenleiter und Gruppenleiterassistenten kamen vom 1. bis 3. April in der Landvolkshochschule Freckenhorst zusammen, um sich in verschiedenen Themengebieten fortzubilden. Ein Schwerpunkt war das Thema Kindesmissbrauch und Kindeswohlgefährdung, ein Brennpunkt in den aktuellen Medien.

Nach einem allgemeinen Kennenlernabend und anschließendem Erfahrungsaustausch am Freitagabend ging es am Samstag in die produktiven Einheiten. Der Block Kindesmissbrauch und Kindeswohlgefährdung war Pflicht für alle Teilnehmer. Es galt etwas über die Prävention zu erlernen, aber auch über den Umgang mit Verdachtsfällen. Weiterhin konnten die Teilnehmer zwischen zwei Themen wählen: „Finanzen und Zuschüsse“ und das Projekt „Nein darf sein“.

Zur heiligen Messe am Abend reiste Diözesanjugendseelsorger Pfarrer Martin Peters an. Nach so viel Arbeit sollte auch der Spaß nicht zu kurz kommen, so lud die Schorlemer Stube zur Beachparty bis in die frühen Morgenstunden. Am Sonntagvormittag hatten die verschiedenen Gliederungen dann die Möglichkeit, besondere Aktionen oder Gruppenstunden vorzustellen. Bevor es zum Mittagessen und im Anschluss auf die Heimreise ging, gab der DJFK einige Informationen über anstehende Projekte und Aktionen bekannt.



### Kreisjugendversammlung in Warendorf wählte neue Führung

Eine Menge Girl-Power wird in den nächsten Jahren die Malteser Jugend im Kreis Warendorf aufmischen. Am 3. März fand in Warendorf die Kreisjugendversammlung statt. Dort wurde ein neuer Kreisjugendführungskreis gewählt. Julia Weil (Warendorf) ließ sich zur Kreisjugendsprecherin wählen. Ihre Stellvertreterin wurde Sandra Jungeblut (Drensteinfurt). Das Amt der Kreisjugendvertreterin bekleidet seitdem Julia Brüske (Ostbevern-Brock).

### Malteser Jugend Emsdetten mit neuer Spitze

Am 25. März kamen rund 40 Kinder und Jugendliche der Malteser zur Stadtjugendversammlung Emsdetten im Malteser Zentrum zusammen. Stadtjugendsprecherin Laura Lanwes übergab ihr Amt mit Lutz Hüser, bisher Jugendvertreter, in jüngere Hände. Auch ihre Stellvertreterin Vera Adlon fand mit Tobias Beuntker einen würdigen Nachfolger. Florian Eilers wurde Nachfolger im Amt des Jugendvertreters von Aaron Lanwers und auch Lutz Hüser musste aufgrund seiner neuen Aufgaben das Jugendvertreter-Amt niederlegen. Für ihn gibt es nun mit Annika Nischik weibliche Verstärkung im Team. Als beratendes Mitglied im Stadtjugendführungskreis (SJFK) wurde Laura Klähn gewählt.

Nun schaut die Malteser Jugend Emsdetten zielgerichtet nach vorne. Ein Keller muss renoviert werden, um ihn als weiteren Jugendraum zu nutzen, eine neue Kindergruppe wurde erst gerade gegründet und viele andere Aktionen stehen an. Mit der neuen Spitze als Zugpferd wird es sicherlich spannend bleiben und Überraschungen sind vorprogrammiert.

### Tankstellen-Wochenende der Malteser Jugend aus dem Offi



Vom 4. bis 6. Februar waren fünf Gruppen-

leiter aus dem Offi in Ehreshoven, um dort mit ihrem Jugendseelsorger Thomas Hahn eine schönes „Tankstellen“-Wochenende zu verbringen. Wir beschäftigten uns so wie jedes Jahr mit Religiösem und der Entspannung.

Als wir ankamen, gab es erstmal was vom Buffet. Die Verpflegung war wieder mal richtig lecker, sodass man sich zwingen musste, nicht dreimal zuzulangen.

Nach dem Buffet gab es noch einen kleinen Abendimpuls. Am Samstag begann der Tag mit einem Morgengebet, bevor wir uns der „Tankstellen“-Thematik zuwandten.

Am Abend begaben wir uns dann in die Kölner Innenstadt. Angefangen wurde bei Früh Kölsch und es ging dann über einige Etappen bis hin zur Altstadt.

### Man muss auch mal still sein können

Am Sonntagmorgen hielten wir dann im kleinen Kreise unsere heilige Messe ab – wie es sich gehört. Danach machten wir uns auf den Weg. Thomas fuhr direkt nach Hause, aber wir anderen fünf wollten noch zum Dom. Ziel war „rauf auf den Dom“, was auch gut klappte. Es war etwas windig, aber egal. Nach einem Abstecher zu einem amerikanischen Backwarenhersteller, der sich auf Donuts spezialisiert hat, ging es dann auch für uns Richtung Heimat.

Auch wenn wir dieses Jahr sehr wenige waren, lassen wir unser Tank-Wochenende nächstes Jahr wieder stattfinden.

Bis dann – der Jan

### Impressum

Herausgegeben vom Malteser Hilfsdienst e.V.  
 Generalsekretariat/Bundesjugendreferat  
 Kalker Hauptstraße 22-24  
 51103 Köln  
 Telefon 0221-9822-241 oder -242  
 Beiträge bitte schicken an: jugendinfo@malteserjugend.de  
 Titelfoto: © Ira Freude, Berlin  
 Redaktion: Ruth Werthmann (verantwortlich), Evelyn Steinfort, Christiane Hackethal  
 Layout | Grafik | Satz: Hackethal Producing



Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Das Malteser Jugend-Info wird durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Beiträge und Anregungen sind willkommen.

Regionalberichte werden unabhängig von der Meinung der Redaktion veröffentlicht. Bei längeren Zuschriften oder undeutlichen Ausführungen behalten wir uns Kürzungen und Änderungen vor.

Redaktionsschluss für das Jugend-Info Nr. 94: 29. August 2011



**Jahresauftakt der Malteser Jugend in der Diözese Osnabrück**

## Mordserie an unschuldigen Bürgern gestoppt

Im Rahmen des Jahresauftaktes 2011 verbrachten wir Maltis mit 25 Teilnehmern das Wochenende vom 4. bis zum 6. Februar im Dionysiushaus in Holsten-Mündrup. Der Freitagabend begann für uns mit einer herzlichen Begrüßung und der Einleitung in das „Werwolfspiel“, welches im Laufe der ganzen Freizeit stattfinden sollte. Hierbei mussten Bürger, Jäger und andere mystische Gestalten herausfinden, wer unter ihnen ein Werwolf ist, um die Mordserie an unschuldigen Bürgern zu stoppen.

Nach dem Frühstück begannen wir den Samstagmorgen mit einer Gruppenleiterrunde. Dort planten wir das Jahr 2011, ließen das letzte Jahr Revue passieren und das BuJuLa 2010 in der Diözese Osnabrück wurde als unser persönliches Highlight gekürt.

Am Nachmittag wurden die Teilnehmer von Referent Jens Laumann in einer Spielefortbildung geschult, um neue spannende und kurzweilige Spiele für die Gruppenstunden kennenzulernen. Einige besondere Spiele wie „Pohk“ oder „Wassermassage“



finden großen Anklang in unsere Runde. Der Spaß war somit programmiert und die Lachmuskeln wurden stark in Anspruch genommen.

Am Abend überraschte uns unsere Jugendreferentin Carolin Frielinghaus mit einem gemütlichen Programm. In stimmungsvoller Atmosphäre mit Kerzenschein und ruhiger Musik dankte sie uns allen nochmal ganz besonders für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr. Im Anschluss gab es noch eine Diashow mit vielen schönen, aber auch einigen peinlichen Momenten des Jahres 2010!

Später am Abend wurden dann die telepathischen Fähigkeiten der Teilnehmer durch ein RAFFNIX-Spiel getestet, was einige regelrecht zum Verzweifeln brachte. Doch im Endeffekt kam fast jedem die Erleuchtung.

Am Sonntag standen dann Packen und Aufräumen auf dem Programm. Zum Abschluss wurde eine heilige Messe in der Kirche St. Peter und Paul zu Oesede gefeiert.

R.K.



### Aktion Dreikönigssingen

## „Kinder zeigen Stärke!“

In Kooperation mit dem Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) begleitet die Malteser Jugend in diesem und im nächsten Jahr die Aktion Dreikönigssingen in der Erzdiözese Paderborn. Den Startschuss machte die Sternsingerwerkstatt in Dortmund. Beispielhaft für die über 4.000 Projekte, die durch die weltweit größte Aktion von Kindern für Kinder gefördert werden, stellten Sabrina Wiesing und Jennifer Berger von der Malteser Jugend das Partnerschaftsprojekt zwischen den Maltesern und der Ernährungsstation des St.-Joseph's-Hospitals in Maracha (Uganda) vor. Mit den gesammelten Spenden wird die Behandlung von mangel- und unterernährten Kindern ermöglicht. „Wir möchten mit den Paderborner Beispielprojekten das developmentpolitische Engagement unserer Verbände fördern“, erklärte der BDKJ-Diözesanvorsitzende Andreas Tillmann.

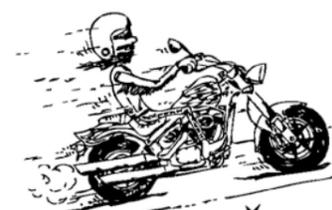
Die 53. Sternsingeraktion stand unter dem Motto „Kinder zeigen Stärke!“. Stärke zeigten auch die Malteser Jugendlichen aus Lage/Lippe und Hövelhof. Sie repräsentierten die



Paderborner Sternsinger beim traditionellen Dreikönigsempfang in Düsseldorf. Ministerin Schäfer und Ministerin Schwall-Düren dankten ihnen für den großen Einsatz.

Zum Abschluss der Aktion feierten über 600 kleine Könige stellvertretend für die diözesanweit 15.000 Sternsinger den Dankgottesdienst im Hohen Dom zu Paderborn. Das Rahmenprogramm wurde durch den BDKJ und die Malteser Jugend gestaltet. Nach dem Gottes-

## PaderBorn



to be wild!

dienst verteilten Malteser Jugendliche Gebäck und Kakao an die kleinen Könige. Unterstützt wurden sie dabei von der Malteser Küche aus Hövelhof. Zum Schluss stellten sich die Sternsinger vor dem Paderborner Dom zum Symbol einer Krone auf und lachten in die Kameras der Fotografen.



### Neuer DJFK startet durch

Nach einem arbeitsintensiven Klausurwochenende nimmt der neue Diözesanjugendführungskreis Fahrt auf. Für die nächsten Wochen stehen eine Tagesfortbildung zum Thema „Gewinnung von Gruppenleitern(-innen) und Gruppenkindern“, ein Bildungswochenende mit dem Titel „Erlebe die Geschichte der Malteser“ und das Pfingstzeltlager auf dem Plan. Maßgeblich gestaltet wird das Pfingstzeltlager in diesem Jahr von der Malteser Jugend aus Borcheln.

### „Schlag die Paderborner“

Unter diesem Motto stand das diesjährige Kreisgruppenleitertreffen zu dem die Stadtgliederung Paderborn herzlich einlud. Viel gelacht, gegrübelt und gewetteifert wurde bei den insgesamt 15 Disziplinen bzw. Spielen. Geschicklichkeit bewies beispielsweise Sophie Schreckenberger, als es darum ging, ein Lego-Fahrzeug möglichst schnell zusammenzubauen. Zum Schluss war klar: Paderborn ist unschlagbar!

### Wir sind wieder online!

Die Internetseite der Malteser Jugend der Erzdiözese Paderborn erstrahlt in neuem Glanz. Besucht uns doch mal auf [www.malteserjugend-paderborn.de](http://www.malteserjugend-paderborn.de).



**Malteser Kindergruppe Karlsbach gestaltet Krippenspiel**

**„Nun haben wir verstanden, was Weihnachten ist“**

„Ich bin einfach überwältigt von dieser großartigen Beteiligung“, Diözesanleiter Georg Adam Freiherr von Aretin war bei seiner Begrüßung zur Diözesanadventsfeier der Malteser im Gasthaus Eckerl in Böhmzwiesel sichtlich voller Freude. Ausrichter war die Gruppe Karlsbach unter Federführung von Claus Berger. 212 Malteser und Freunde waren in den vollbesetzten Eckerlsaal gekommen. So viele wie nie zuvor bei einer Diözesanadventsfeier.

Die Karlsbacher hatten ein unterhaltsames Programm zusammengestellt. Höhepunkt war der Auftritt der Kindergruppe Karlsbach unter Leitung von Yvonne Oberneder und Daniela Springer mit einer bayerischen Weihnachtsgeschichte, bei der auch die Kleinsten sich sehr textsicher zeigten. Zu Beginn jammerten drei Kinder aus heutigen Tagen über Weihnachten. Was das überhaupt solle? Am Wichtigsten seien doch die Geschenke. Da tauchte ein im wahrsten Sinne des Wortes großer Engel in Gestalt von Andreas Degelmann, Assistent der Geschäftsführung, auf. Er zeigte den Kindern, was vor über 2000 Jahren in Betlehem geschehen ist. Zum Schluss bekannten die drei Kinder: „Nun haben wir verstanden, was Weihnachten ist.“



Sie alle haben zusammen geholfen: die Leiterin des Seniorentreffs, Birgit Czippek (2. v. r.) und ihre Mitarbeiterinnen, die Kinder der Gruppe Grubweg mit ihren Gruppenleiterinnen Pia Bauer (l. stehend) und Iris Kaspar (davor) sowie Diözesanjugendreferentin Magdalena Lummer (l.). Auf dem Tisch sind einige der selbst gebackenen Plätzchen zu sehen. (Foto: Krenn)

**Malteser sammeln für Ungarnhilfe**

An vielen Orten in der Diözese Passau sammeln die Malteser eifrig für ihre Freunde im ungarischen Sopron. Eine dieser Aktionen fand im und um den Seniorentreff am Zwinger statt, wo die Mitarbeiterinnen zusammen mit der Kindergruppe Grubweg Glühwein, Kinderpunsch und Plätzchen verkauften.

Die Plätzchen haben die Kinder zusammen mit ihren Gruppenleitern Iris Kaspar, Pia Bauer und Manuel Robl gebacken. „Anfangs war der Teig bröselig und ist ständig gebrochen. Aber es war auch sehr lustig.“ Herausgekommen sind dann aber doch viele kleine Säckchen mit süßen Köstlichkeiten, die für die Ungarnhilfe verkauft wurden.

Auch die Leiterin des Seniorentreffs, Birgit Czippek, und einige der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen halfen kräftig zum Wohl der guten Sache mit. Sie bewirteten zudem die Gäste, von denen viele unter der Woche in den Seniorentreff kommen und die die Gelegenheit nutzten, dass er auch am Samstag seine Pforten geöffnet hatte. Birgit Czippek berichtet, dass der Treff immer beliebter wird.

Der Erlös der Sammelaktion wird den Soproner Maltesern übergeben, die damit Benzin für ihren Bus kaufen werden, den sie für den Transport von Senioren und behinderten Mitmenschen einsetzen.

**Abenteuer Helfen: Eine Kiste voller Schätze**



Eine Kiste voller Schätze, die zu heben aber etwas Mühe kostet. So könnte man das Fazit der Einweisung in das Programm Abenteuer Helfen in Uhingen umschreiben. Ein Dutzend Malteser setzte sich interessiert und engagiert mit den Besonderheiten im Umgang mit Kindern und Jugendlichen auseinander und erprobte die in der Arbeitshilfe vorgestellten Methoden. Dabei zeigte sich, dass nicht alle Anregungen unkritisch und für die vorgeschlagene Altersgruppe übernommen werden können. Insgesamt erhielten die Teilnehmer durch das Seminar jedoch viele wertvolle Anregungen und freuten sich darauf, das Programm in ihren Gliederungen umzusetzen.

**Schulsanitätsdienst Stuttgart auf der Didacta**

Unter der Leitung von Diözesanjugendreferent Michael Beier unterstützten die Malteser aus Stuttgart mit drei Schulsanitäterinnen und einer Lehrerin des Geschwister-Scholl-Gymnasiums in Stuttgart-Sillenbuch den Messestand des Bundesamts für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BKK) auf der Bildungsmesse Didacta.

In diesem Jahr hatte Daniel Kalff vom BBK erstmals die Hilfsorganisationen zum Messestand eingeladen, um dem pädagogischen Fachpublikum die Verbindung zwischen Schulsanitätsdienst und Bevölkerungsschutz zu verdeutlichen. Die Interessierten hatten die Möglichkeit, direkt mit den aktiven Helfern der Malteser über ihre Arbeit zu sprechen und die zuständige Lehrerin zu den organisatorischen Hintergründen zu befragen.

**Beauftragten-Workshop zur Jugendarbeit**

Der Vormittag der Beauftragten-Tagung stand ganz unter dem Thema Jugendarbeit. Zunächst informierte die Sozialarbeiterin Maria Nesselrath über die aktuellen Entwicklungen. Sie zeigte anhand zahlreicher Beispiele eindrucksvoll auf, dass sich die Rahmenbedingungen für Jugendarbeit gravierend wandeln. Mit diesen Informationen starteten die Beauftragten in eine Arbeitsrunde, bei der es um Einstellungen, Erwartungen und Chancen zur Jugendarbeit ging. Die Beauftragten stellten dabei die Jugendarbeit als wichtigen Dienst der Malteser heraus. Die Ergebnisse und Anregungen aus dem Workshop sollen nun in eine konzeptionelle Arbeit zur Stärkung der Jugendarbeit einfließen.

**Schneetag in Nesselwängle**

Es ist Samstagmorgen gegen 5 Uhr. Überall in der Diözese Rottenburg-Stuttgart sammeln sich dick vermummte Jugendliche, ausgestattet mit Snowboards, Schlitten oder Skiern. Bei eisigen Temperaturen machen sie sich auf zum diözesanen Schneetag. Ziel in diesem Jahr ist das Skigebiet Balderschwang.

Nach rund drei Stunden Fahrt werden die Malteser Jugendlichen für das frühe Aufstehen belohnt. Strahlender Sonnenschein bei minus 5 Grad, Schnee so weit das Auge reicht und vor allem noch kein Gedränge auf dem Parkplatz und an den Liften.

Die meisten Jugendlichen trifft man entlang der 3,5 Kilometer langen Rodelpiste. Die hat es in sich, vor allem wenn man einen richtig flotten Schlitten unter sich hat. Nicht wenige Teilnehmer hatten nach der ersten Abfahrt ihren Rodel im örtlichen Skiverleih erst einmal gegen ein ordentlich geschliffenes und gewachstes Gerät getauscht.

Rodeln ist anstrengend – für frische Kraft sorgte der Wolfegger VW-Bus. Der war voll leckerem Leberkäse, Kaffee und Tee und somit in den Pausen ein wahrer Malteser Magnet. Und als die Busse am frühen Abend wieder heim ins „Ländle“ rollten, war es sehr still in den Sitzen ...



**Termine der Malteser Jugend Passau**

- >> 6. bis 8. Mai: ..... Jugendwallfahrt nach Altötting
- >> 14. Mai: ..... Tagesausflug nach München
- >> 23. bis 26. Juni: ..... Pfingstzeltlager in der Messerschmidmühle

**Achtung: Starkes Kind!**

Wie ist das, wenn man alleine auf dem Heimweg ist und bei Fremden ein mulmiges Gefühl hat? Wie wehrt man sich gegen Erwachsene, auch wenn sie größer und stärker sind? Und wie holt man sich in gefährlichen Situationen Hilfe? All das waren Themen auf dem ersten Malteser Jugend-Selbstverteidigungstag für Kinder.

Verpflegt von den Maltesern in Hatzenbühl, arbeiteten die beiden Trainer Ilonka und Harald mit den Kindern zwischen acht und zwölf Jahren, übten „Nein sagen“ und erklärten, wie man erst gar nicht in gefährliche Situationen gerät.

Der Tag war ein voller Erfolg – das zeigten vor allem die fast 100 Anmeldungen. Und weil ein Kurs mit so vielen Teilnehmern nicht möglich ist, wurde die Gruppen kurzerhand geteilt und das gleiche Angebot an zwei Samstagen durchgeführt.

Neben dem Angebot war nämlich an der Veranstaltung noch etwas neu: Nicht nur Malteser Jugendliche durften mitmachen, sondern die durften auch ihre Freundinnen und Freunde mitbringen und gemeinsam mit ihnen den Tag verbringen.

Die Trainer Ilonka Hildebrand und Harald Kühn zeigen, wie's geht.



Rebecca Danner lässt sich nach dem Kurs nichts mehr gefallen.

**Mit Maltefix was Tolles zaubern**

Dieses Jahr wird alles anders: Zum ersten Mal fahren die Diözesen Speyer und Fulda zusammen ins „Pfungstlager“ – und das schon eine Woche vor Pfingsten, am Christi-Himmelfahrt-Wochenende. Unter dem Motto „Mit Maltefix was Tolles zaubern“ laden die beiden DJFKs zum gemeinsamen Zelten in Marburg ein. Neben Workshops, einem echten Zauberer und Ausflügen wird auch das Lagerleben am Lagerfeuer nicht zu kurz kommen.

Anmelden können sich Kinder und Jugendliche aus beiden Diözesen im Jugendreferat in Fulda bei Jessica Borschel.



**Juniorparlament in Speyer hat Arbeit aufgenommen**

**Hier hat jeder was zu sagen**

Zum ersten Mal getagt hat es Anfang Februar. Und gleich hatte es eine Menge zu tun: das Juniorparlament der Malteser Jugend Speyer. Aus sechs Gliederungen wollen Kinder und Jugendliche mitwirken, das Angebot der Malteser Jugend Speyer mitbestimmen und auch zu gerade aktuellen Themen ihre Meinung sagen.

Auf der Tagesordnung stand erst einmal der Kinder- und Jugendtag, der Ende Mai stattfinden soll. Bis ein solcher Tag geplant ist, gibt es viele Punkte zu beachten. Einiges war schnell klar, anderes musste auf die nächste Sitzung verschoben werden. Schnell einig waren sich die Parlamentsmitglieder bei der Frage, ob Malteser Jugend-Veranstaltungen in Zukunft auch für Nicht-Mitglieder ausgeschrieben werden sollen: Klar, sagen sie, eine bessere Werbung für unseren Verband gibt es nicht.

Für die nächste Sitzung ist unter anderem die Bearbeitung eines Themas aus dem Diözesanvorstand geplant.

**Gruppenleiterrunde in Ludwigshafen**

Zur diesjährigen Gruppenleiterrunde laden der DJFK und die Malteser Jugend Ludwigshafen für Freitag, den 6. Mai, ein. Neben gemütlichem Grillen und einer Gruppenstunden-Ideenbörse wird auch der Fortbildungsteil nicht zu kurz kommen: diesmal zum Thema „Spiele für drinnen und draußen“.



**Neue Gruppen in Konz-Oberemmel aufgenommen**

Am 20. Februar wurden in Konz-Oberemmel 23 neue Kinder und Jugendliche in die Gemeinschaft der Malteser aufgenommen und drei neue Jugendgruppenleiterinnen berufen. Der Grundstein der Malteser Jugendarbeit in Oberemmel wurde 2004 von Pastor Peter Klauer gelegt, der auch heute noch als Jugendseelsorger der Gruppe zur Verfügung steht. Aufgrund seines außerordentlichen Engagements wurde er mit dem Anerkennungszeichen der Malteser Jugend ausgezeichnet.

In der anschließenden Jugendversammlung wurde der neue Ortsjugendführungskreis gewählt: Christina Schuster ist Stadtjugendsprecherin, Judith Adams ihre Stellvertreterin, Hendrik Pütz und Judith Schuster sind Jugendvertreter. Feste Mitglieder sind Ursula Hurth als neue Stadtbeauftragte und Peter Klauer als Jugendseelsorger.



**Neuer DJFK in Trier gewählt**

Am 15. Januar trafen sich 37 Malteser Jugendliche zur 14. Diözesanjugendversammlung im Haus auf dem Wehrborn in Aach. Der amtierende Jugendsprecher Marc Mittermüller eröffnete die Versammlung, nachdem zuvor gemeinsam mit dem Jugendseelsorger Matthias Struth Gottesdienst gefeiert worden war. Nach dem Mittagessen wählten die Versammlungsteilnehmer den neuen Diözesanjugendführungskreis mit folgendem Ergebnis:

Tobias Adams (Konz-Oberemmel) wurde zum neuen Jugendsprecher gewählt, Kerstin Gödert (Simmern) zur stellvertretenden Jugendsprecherin. Die beiden zukünftigen Jugendvertreter im Diözesanjugendführungskreis sind Daniel Vogel (Lebach) und Jana Marxen (Trier). Zusätzlich wurden Beatrix Zapp (Spiesen), Petra Magar (Saarlouis), Lena Joswig (Konz-Oberemmel), Klaus Quint (Quierschied) und Fabian Tröger (Lebach) berufen, im DJFK mitzuarbeiten. Außerdem wurde Oliver Buchholz als Vertreter der Malteser Jugend in den BDKJ entsandt.

Neben den gewählten Mitgliedern gehören Pastor Matthias Struth (Diözesanjugendseelsorger), Nadine Backes (Diözesanjugendreferentin) und Werner Sonntag (Diözesangeschäftsführer) dem Führungskreis an, wobei Matthias Struth den Führungskreis im Sommer verlassen wird und fortan als Bundesjugendseelsorger tätig sein wird.

Markus Kollmann und Marc Mittermüller wurde für vorbildliche Arbeit das Anerkennungszeichen der Malteser Jugend verliehen. Im Anschluss standen aktuelle Themen und Veranstaltungen der Malteser Jugend auf Diözesan- und Bundesebene auf der Tagesordnung.



**DEA: Die Etwas Andere Nacht für Jugendliche**

Am 18. Februar trafen sich 35 Jugendliche und junge Erwachsene der Malteser Jugend zur diesjährigen DEA-Nacht unter dem Motto „Von der Versuchung frei zu sein“.

Ganz unter dem Zeichen der Fastenzeit hatten die Teilnehmer die Gelegenheit, ihr Leben und ihren Glauben gezielt in den Blick zu nehmen und die eine oder andere Veränderung auszutesten. Zwei Szenen aus dem Spielfilm „Chocolat“ stellten dazu gesellschaftliche Erwartungen und Mut zur Freiheit gegenüber, über die sich die Jugendlichen austauschten. Anschließend hielten die Teilnehmer Situationen aus ihrem Leben in Bildern fest, in denen sie selbst frei von Zwängen sind.





Die festliche Gottesdienstgemeinschaft mit Weihbischof em. Helmut Bauer, der den Jubiläumsgottesdienst mit uns feierte.



Das Malteser Jugend-Anerkennungszeichen erhielt Weihbischof em. Helmut Bauer für seine langjährige treue Unterstützung und Begleitung der Würzburger Malteser Jugend und des Projektes „Regenbogen“ aus den Händen des Diözesanleiters Hans-Georg von Mallinckrodt.



Am 27. Februar feierte Diözesanjugendseelsorger Dekan Werner Kirchner mit über 800 Gästen sein 25-jähriges Primizjubiläum in Grafenheinfeld.



Der ehemalige Würzburger Diözesangeschäftsführer Herbert Kiesel (1990–2007) erhielt das Anerkennungszeichen von Jugendsprecherin Sabrina Schmitt.

Guten Zuspruch hatte der Workshop unserer rumänischen Partnergruppe aus Sibiu (Hermannstadt), aber auch das Kerzenziehen fand regen Zuspruch.



Wolfgang Kunz („Subberschbädzle“) aus Stuttgart konnte dieses Jahr sein zwanzigjähriges Jubiläum als Küchenchef in Wildflecken feiern. Mit originellen Geschenken dankten wir ihm und hoffen, dass er noch lange, lange den Kochlöffel schwingen kann.



### Projekt Regenbogen – Sternstunden für Senioren

Nicht nur an Weihnachten sollen im Münnerstädter Seniorenheim des Juliusspitals „Sternstunden“ sein, den Auftakt der Begegnungen bildete ein gemeinsamer vorweihnachtlicher Nachmittag der Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Gemeinsamer Austausch, Basteln, Singen, Werken sollten die Basis sein. Die Senioren freuten sich auf die Jugendlichen und erzählten auch gerne von ihrer Jugend.

## MJ Berlin baut Schulsanitätsdienst im Heiligen Land auf

### Wie kommt eine EH-Puppe nach Jerusalem?



Schon seit einigen Jahren ist es in der Malteser Jugend Berlin zur guten Tradition geworden, die bedeutendsten Pilgerwege gemeinsam zu bestreiten. Der Jakobsweg, der Franziskusweg nach Rom und die beschwerliche Pilgerreise nach Tschenschow waren für unsere Pilgergruppen bedeutungsvolle Erlebnisse. Für jeden einzelnen war der Weg mit Gott eine wichtige persönliche Erfahrung. Im Jahr 2009 planten wir unsere nächste Pilgerreise. Wir mussten nicht lange überlegen. Es sollte ins Heilige Land gehen. Diese Reise sollte der Höhepunkt unserer „Pilgerexpeditionen“ werden. Immerhin handelt es sich um die Wiege der Christenheit und den Ursprung der Malteser. Pilgererfahrungen sind meist sehr persönliche Erfahrungen. Mit dieser Pilgerreise wollten wir aber auch etwas Gemeinsames und Bleibendes hinterlassen. Lange haben wir überlegt, welches Projekt wir initiieren können.

Schmidtschule zielt darauf ab, christliche und muslimische Schülerinnen im Geiste einer katholischen Schule zu erziehen. Hierbei werden Bildungstraditionen beider Kulturen miteinander verbunden.

Begeistert vom Konzept der Schule und voller Tatendrang begannen wir mit der Vorbereitung unserer Schulsanitätsdienstausbildung in Jerusalem. Ganze Foliensätze mussten ins Englische übersetzt werden. Das Ausbildungsmaterial musste verschickt werden. Eine Frage beschäftigte das Organisationsteam länger: Wie bekommt man eigentlich eine EH-Puppe nach Jerusalem? Die Antwort: einfach im Handgepäck.

Nach den logistischen Herausforderungen ging es dann konkret an die Ausbildungstätigkeit. 18 Teenies unter einen Hut zu bringen ist nicht einfach, aber unsere Ausbilderinnen meisterten es fabelhaft. Letztendlich wurde nicht nur eine weitere Gruppe aufgebaut bzw. ein weiteres Auslandsprojekt initiiert. Am Ende wurde die einmalige Chance ergriffen, palästinensische und deutsche Jugendliche miteinander ins Gespräch zu bringen und die jeweils andere Lebenswelt kennenzulernen.

Und wieder wurde eine Pilgerreise zu einem sehr persönlichen Erlebnis, verbunden mit einem gemeinsamen und bleibenden Projekt.

J.Z.

